MYSTIKUM-MAGAZIN 176.

Wichtel, Märchen und rätselhafte Felsen

- Das Khazaren-Märchen
- Der Fluch, der Bruce Lee und seinen Sohn das Leben kostete

Foto: 123RF, Luna Design KG

Das kostenlose Internet-Magazin für Grenzbereiche des Wissens

Oktober 2022

EDITORIAL & Index

Wichtel, Märchen und rätselhafte Felsen

von Roland Roth

Seltsame Einflüsse auf dem Dörnberg
Erkundung am Dörnberg: Unangenehme Bekanntschaft mit einem der zahlreichen Kuhfladen gemacht, knapp einem Regenguss entkommen, unser Hund bekommt seltsame Anwandlungen und wird fast zum Wolf.
Für Mystery-Begeisterte ist der Dörnberg nahe dem hessischen Zierenberg ein …

Weiterlesen auf Seite 4

Der Lee-Fluch

von Emanuell Charis

Der Name Bruce Lee steht heute für viele mehr denn je synonym für Action und asiatische Kampfkunst. Denn wie niemand sonst prägte der durchtrainierte Athlet Lee ein gesamtes Filmgenre. Wir erinnern uns deshalb gerne an die Heldentaten des sympathischen, flinken und extrem starken Asiaten. Doch wenn wir heute in einen seiner vielen Filme eintauchen, vergessen wir häufig die dunklen Schatten, die über dem Leben Lees lagen und sogar …

Weiterlesen auf Seite 16

Das Khazaren-Märchen

von Roland M. Horn

Die „Khazaren“ oder „Chasaren“ waren ein Turkvolk aus der Krim, das Legenden zufolge zum Judentum übergetreten sind. So beruft sich zum Beispiel der Autor Jan van Helsing in seinem Buch „Geheimgesellschaften Teil 21“ auf den Autor Des Griffin. Der habe in seinem Buch „Anti-Semitism and the Babylonian Connection“ auf S. 11 geschrieben: „Es ist eine historisch belegte Tatsache, dass etwa 90% des modernen Judentums NICHT …

Weiterlesen auf Seite 32

Mystikum-News
von Mario Rank
Seite 12

Event-Tipps
für Oktober 2022
Seite 13

Rüsselmops-Comic
von Reinhard Habeck
Seite 14

Maya-Kalender
von Cornelius Selimov
Seite 25

Astrologie
von Sigrid Farber
Seite 27

Kräuter & Rituale
von Runa Donner
Seite 29

SciFi-Filmtipp
von Thorsten Walch
Seite 38

Buch- und Filmtipps
von Osiris-Verlag
Seite 40

Mystikum-Vorschau
für November 2022
Seite 42

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch das gesamte Mystikum-Team!

Fotos: 123RF

genesis pro life
Energie erleben ...

Dr. Klaus Volkamer ist ein Pionier der experimentellen Feinstofflichkeitsforschung, die sich streng an wissenschaftlichen Standards orientiert. Er antwortet auf Fragen von *genesis pro life* und erklärt anschaulich und verständlich dunkle Energie. Der Begriff "dunkle Energie" ist natürlich für viele erst einmal erschreckend und verbindet seit Jahrhunderten damit etwas undefinierbares, nicht greifbares, das Angst macht. Doch ist das richtig?

Was ist dunkle Energie?
Dunkle Energie ist die Vis Vitalis – eine Feinstofflichkeit mit negativem Vorzeichen. Es ist die Jahrhunderte lang gesuchte und vermutete Lebenskraft. Sie begleitet uns ein Leben lang und wenn wir diese Energie nicht hätten, wären wir tot.

Es hat also nichts mit etwas Negativem zu tun?
Nein. Die Wissenschaft hat ihr nur den Namen Dunkle Energie gegeben, weil sie keine elektromagnetische Wechselwirkung hat. Man sieht sie also nicht, deshalb der Name dunkle Energie. Sie ist genau wie die dunkle Materie unsichtbar.

Was ist dann der Unterschied?
Feinstoffliche Quanten tragen entweder ein positives (+) oder ein negatives (-) Vorzeichen. Sie wirken gravitativ oder antigravitativ.
Die Minus-Quanten wirken ordnungs-zerstörend auf Lebewesen und deren Gesundheit. Sie stellen offensichtlich die wissenschaftlich intensiv gesuchte universelle **„dunkle Materie"** dar.

Die Plus-Quanten erklären die ebenfalls wissenschaftlich gesuchte universelle **„dunkle Energie".** Ihre universell verbreiteten Felder bilden die Basis allen Lebens auf der Erde und im Universum.
Sie wirken anti-gravitativ, also ordnungs-fördernd auf Lebewesen und deren Gesundheit.
Feinstoffliche Plusquanten wirken also entropisch und Minusquanten wirken negentropisch.

Was verstehen wir unter feinstofflicher Materie?
Feinstoffliche Materie besteht nicht aus punktförmigen Elementarteilchen, wie Elektronen, Protonen oder Neutronen, sondern sie hat eine Feldstruktur, die sich räumlich ausdehnt. Sie scheint feldförmig, allgegenwärtig alles zu durchdringen.
Inzwischen wurde wissenschaftlich festgestellt, daß die dunkle Energie ca. 73% des Universums ausmacht. Die dunkle Materie etwa 23%.
Die restlichen 4% bilden das ab, was wir an Masse im gesamten Universum sehen können. Die 96% aus dunkler Energie und dunkler Materie können wir als Bewusstsein bezeichnen.

Kann diese feinstoffliche Materie überhaupt nachgewiesen werden?
Der Nachweis einer bisher unbekannten, feinstofflichen Materie führt über einen erweiterten Raum- und Teilchenbegriff zu einer grundlegenden Erweiterung der Physik, Chemie und Biologie.

Eine Methode, sich in das Unsichtbare voran zu arbeiten, besteht darin, mit Hilfe der von mir entwickelten speziellen Wiegetechnik, ein negentropisches Feld nachzuweisen.

In beiden Messungen mit dem *genesis pro life* Lebensenergie Generator ergaben sich signifikante Messeffekte in Mikrogramm von ca. -8 und -11.
Das zeigt an, dass der Generator eine feinstoffliche, negentropische, d.h. für biologische Systeme regenerierend wirkende, feinstoffliche (nicht elektromagnetische) Feld-Strahlung besitzt. Diese ist heute physikalisch weitgehend noch unbekannt. Gemäß der Feinstofflichkeitsforschung handelt es sich dabei um „dunkle Energie".

Service Hotline: +49 (0)5554 572 99 80 www.genesis-pro-life.com YouTube

Roland Roth

Wichtel, Märchen und rätselhafte Felsen

Seltsame Einflüsse auf dem Dörnberg

Erkundung am Dörnberg

Erkundung am Dörnberg: Unangenehme Bekanntschaft mit einem der zahlreichen Kuhfladen gemacht, knapp einem Regenguss entkommen, unser Hund bekommt seltsame Anwandlungen und wird fast zum Wolf.

Für Mystery-Begeisterte ist der Dörnberg nahe dem hessischen Zierenberg ein Geheimtipp. Bei einem meiner Exkursionen zum Dörnberg und dem Aufstieg zu den Helfensteinen, um von dort aus auch einen Blick auf das Dörnbergmassiv zu bekommen, war neben meiner Frau auch Hund Otto dabei. Das Dörnbergmassiv ist Teil des 474,28 Quadratkilometer großen Naturparks Habichtswald, dessen Nordgrenze über die Nordflanke des Massivs verläuft. Der Hohe Dörnberg ist ein Basalt- und Tuffsteinberg und der Basalt ist ein Limburgit des basaltoiden Trachydolerits. Den Mantel des Berges bildeten gewaltige Tuffsteinmassen, in die das eruptive basaltische Magma eindrang, das aber nur zu einem geringen Teil an die Oberfläche trat. Ein Muschelkalkrücken mit hellgrauen Gesteinstrümmern befindet sich am nordwestlichen und nördlichen Rand. Der Großteil des restlichen Dörnbergmassivs besteht aus Kalkstein. Zum Dörnbergmassiv gehören mit Entfernung zum Hohen Dörnberg einige interessante Bergkuppen.

Zunächst ist das der Hohe Dörnberg (578,7 Meter), er wird von einem rund ein Kilometer langen, dreiecksförmigem Ringwall umgeben. Die Helfensteine (509,8 Meter) liegen knapp ein Kilometer nördlich. Der Kleine Dörnberg (Zierenberger Kuppe; 481,6 Meter) befindet sich 1,7 Kilometer nordwestlich und ist eine unbewaldete Basaltkuppe südlich vom Gebirgspass am Galgenberg. Der Hohlestein (auf 476,6 Meter Höhe) rund 1,2 Kilometer ostsüdöstlich ist eine alte Kult- und Opferstätte und nahe dem Hohlestein liegt auch der Katzenstein mit 430 Metern Höhe. Schließlich wäre noch der Hangarstein (418,5 Meter) in rund 2,3 Kilometern nordöstlich als bewaldete Kuppe mit Hangarsteinsee erwähnenswert.

An einigen Stellen dieser Region sind deutlich Bearbeitungsspuren durch Menschenhand zu erkennen. Speziell der Hohe Dörnberg war nachweislich bereits im dritten Jahrtausend v. Chr. besiedelt. Eine besonders langanhaltende Besiedlung ist in der Eisenzeit nachzuweisen. 1920 wurden in der Umgebung einige gut erhaltene Pfeilspitzen aus weißem Flint gefunden. Darüber hinaus wurde ein spitznackiges Steinbeil mit angefangener Durchbohrung bei der westlich des Hohen Dörnbergs gelegenen Kolonie Friedrichstein (1777 angelegt) entdeckt. 1910 wurden bei Rodearbeiten einige Scherben und ein Lanzenschuh aus dem 11. Jahrhundert gefunden. Auf dem wenig bewaldeten Gipfelplateau des Hohen Dörnbergs ist noch deutlich die Struktur eines etwa über einen Kilometer langen, fast dreiecksförmigen Ringwalls zu erkennen. Sein Alter ist nicht zweifelsfrei geklärt, vermutlich stammt er aus der Jungsteinzeit. Rund um die Basaltgruppe Helfenstein sind ebenfalls

Burg Blumenstein

Bodenspuren unklaren Alters vorhanden. Dort wurden Keramikscherben aus der Späthallstattzeit (6. Jahrhundert v. Chr.) gefunden. Südlich davon befindet sich die Basaltformation Immelburg, wo ein Steinwall entdeckt wurde, der auf vorchristliche Besiedlung schließen lässt. Im zwischen Hohem und Kleinem Dörnberg gelegenen Tal des Heilerbachs befand sich im 13. und 14. Jahrhundert die Burg Blumenstein. Sie stand auf einem kahlen Basaltfelsen, Wichtelkirche genannt, weil der Fels einer Kirche ähnelt. Auch die Helfensteine sind ein Besuch wert. Es handelt sich um markante und weithin einsehbare Basaltfelsen des Jungtertiärs, teilweise mit recht schönen Basaltsäulen. Das Naturdenkmal Hohlestein, ein markanter Basaltkegel mit Basaltblockschuttflächen, ist bekannt wegen dem „Gipfelloch“, eine vorzeitliche Ausformung von etwa zwei mal zwei Meter und einer Tiefe von etwas mehr als ein Meter.

Es geht mühsam voran Richtung Gipfel, der Weg wird mit jedem Meter steiler und der Hund scheinbar immer nervöser. Wesentlich mehr aufgeregt als beim üblichen Mäusejagen wetzt Otto im Zickzack-Kurs über das Feld. So aufgeregt hatten wir ihn wie gesagt selten erlebt. Nun gleicht er mehr und mehr einem Wolf, der seinen Trieben, seinem Jagdinstinkt und seinen animalischen Ursprüngen folgt. Bei Verschnaufpausen „heult“ der Hund fast schon wie seine wilden Verwandten. Die Hälfte des Weges wird extrem steil, hier sind die Vulkanfelsen so zerklüftet, dass die Tritte jeden Schritt zu einem Abenteuer machen. Frau und Hund bleiben hier und machen Siesta. Ich ziehe allein weiter.

Oben angelangt, bietet sich ein wahrlich prächtiger Ausblick auf das Umland. Auch in Richtung der erwähnten Wichtelkirche zeigt sich ein schöner Weitblick. In der engen Schlucht zwischen dem Dörnberg und dem Kessel, in unmittelbarer Nähe der Quelle des Heilerbaches, erhebt sich dieser mächtige, wunderbar geformte Basaltblock. Das steile Felsengebilde besitzt eine nur von Norden her durch einen schmalen Pfad zugängige Plattform. Auf dieser stand die kleine Burg Blumenstein. Nach Norden war die Burg durch Wall und Graben gegen feindliche Angriffe gesichert. Erwähnungen gehen bis in das Jahr 1213 zurück und enden um 1611.

Von der Burg Blumenstein wird die Sage von der Zierenberger Wichtelkirche erzählt:

Blick über die Felsen

Der Wichtelkönig

An der Nordwestseite des Dörnbergs erhebt sich der Blumenstein, ein kahler Basaltfelsen, der die Gestalt einer kleinen Kirche hat und daher vom Volke „Wichtelkirche“ genannt wird. Im Schoße des Berges wohnte hier einst ein Wichtelkönig mit zahlreichen Wichteln. Eines Tages gewahrte der Fürst der Gnomen am Abhang des Berges eine liebliche Jungfrau. Oft ging er nun seitdem zu diesem Ort in der Hoffnung, das holde Mädchen wieder einmal zu erblicken. Und sein Herzenswunsch ging in Erfüllung. Eines Abends erschien das Mädchen auf der Bergeshalde, um Blumen zu pflücken.

Nach einer Weile legte sich Gotelind zu kurzer Ruhe in das kühle Gras nieder und schlummerte ein. In Gestalt eines Menschen näherte sich der Wichtelkönig der geliebten Jungfrau, setzte sich ihr zur Seite und küsste sie beim Erwachen inniglich. Er gestand Gotelind seine Liebe und dass er der König der Wichtel sei, versprach ihr viel Gold und Silber und eine diamantene Krone, wenn sie die Seine werden wolle. Doch bei allem versprochenen Reichtum und aller Pracht lehnte Gotelind das Begehren seines heidnischen Glaubens wegen ab. „Wenn nur das der Grund Deiner Ablehnung ist“, sagte der Wichtelkönig, „so soll ein Priester uns den Segen in einem Kirchlein sprechen“. Daraufhin willigte das Mädchen ein. Ort und Stunde der Vermählung wurden festgesetzt. Die verabredete Johannisnacht kam herbei. Der Vollmond ergoss sein Silberlicht über die Blumenpracht der herrlichen Landschaft und beim Quell des Heilerbaches über ein prunkvolles Kirchlein, das der Wichtelkönig von seinem Zwergenvölklein zur Hochzeit eilig hatte errichten lassen. Sein Inneres strahlte vom Glanz der Lichter, und süße Melodien ertönten aus ihr über Feld und Wald. Im feierlichen Zug trat das Paar in die Kapelle. Trotz aller Pracht war das Herz des Mädchens mit Angst und Scheu erfüllt, denn alles schien ihm kalt und seelenlos. Und als die Jungfrau auf des Priesters Aufforderung ihr feierliches Ja-Wort geben sollte, da stöhnte sie: „Nein!“ Im selben Augenblick erfüllte furchtbarer Donnerschlag das Kirchlein, Blitze zuckten, die Lichter erloschen, alle Pracht war verschwunden, und da, wo noch eben die Kirche in leuchtendem Kristall zur Hochzeitsfeier festlich geschmückt stand, erhob sich ein Felsen starr und kahl in Gestalt einer Kirche, der heutigen Wichtelkirche. Am Himmelszelt funkelten die Sterne wie ehedem, der Mond wandelte langsam seine Bahn in der Stille der Johannisnacht und ließ Berg und Tal mit der neuerstandenen Wichtelkirche im Glanze seines Silberlichtes erstrahlen. Leise sich wiegend leuchteten traumversunken im weiten Rund der Bergeshalde die weißen Sterne der Johannisblumen und erfüllten die Zaubernacht mit ihrem Duft. Innerlich befreit kehrte Gotelind beim Erwachen der Morgenröte zu den Ihren ins Tal zurück.

Ein teuflischer Einfluss

Ich treffe später beim Abstieg meine Frau und unseren Hund wieder, der zumindest ein wenig ruhiger wirkt. Auch als wir den Dörnberg verlassen und etwas weiter weg sind, wird Otto immer entspannter.

Welche seltsamen Kräfte mochten hier am Werk gewesen sein, die unser Hund mit seinen ausgeprägten Sinnen wahrnahm? Messungen mit professionellem Gerät wären hier angebracht, um etwaige Strahlen nachzuweisen oder um festzustellen, ob und woher diese rätselhaften Energien kamen. Um weitere Eindrücke zur Zauberwelt Dörnberg zu bekommen, bin ich kurze Zeit später mit einigen Freunden abermals zum Dörnberg gefahren, um mir auch eventuell unterschiedliche Meinungen einzuholen über diese Region und wie sie auf Mensch und Tier wirkt. Weitere Untersuchungen diesbezüglich stehen jedenfalls noch aus.

Auf der Anhöhe sollen sehr sensible Menschen eine recht kraftvolle Erdenergie spüren und Leylines sollen aus fünf verschiedenen Richtungen kommen und sich in der Mitte zwischen den Felsen bündeln. Es gibt auch innerhalb der Felsen einige sehr intensive Bereiche, wenn man sich ein wenig darauf konzentriert. Spürte unser Hund diese Energien bereits beim Aufstieg, noch bevor wir etwas davon merkten?

Auch der Teufel persönlich treibt nach altem Volksglauben rund um den Dörnberg sein Unwesen, vom Hohen Dörnberg über die mystischen Helfensteine bis in die grasige Hochebene des Kleinen Dörnbergs soll er wüten.

Man kann auch im wahrsten Sinne des Wortes „den Teufel an die Wand malen“, wie es in der Kirche zu Dörnberg geschehen und bis heute ersichtlich ist. Der Beelzebub soll am Dörnbergmassiv schon so manchem Wanderer begegnet sein.

Hier war man gut beraten, Fersengeld zu geben und sich das markerschütternde Lachen lieber aus der Ferne anzuhören, denn gern hortete der Teufel die Seelen der Menschen und sperrte diese in die unzugänglichen Felskammern bei den Helfensteinen ein, aber auch in den nahegelegenen Schreckenberg, der seinen unrühmlichen Namen

Die Wichtelkirche,
im Hintergrund der Hohe Dörnberg

wohl nicht von ungefähr hat. In der nahegelegenen Zierenberger Kirche finden sich demzufolge auch gruselige Bilder vom Teufel und anderen Kreaturen, wie er die Seelen der Verdammten in Schubkarren in den Höllenrachen befördert.

Der teuflische Einfluss soll sich noch bis heute bewahren. Von alteingesessenen Familien soll in der Weihnachtszeit der fünfzackige Weihnachtsstern traditionellerweise so angebracht werden, dass die Spitze des Pentagramms nach unten zeigt. Hier muss sich also etwas Teuflisches abgespielt haben, wenn das umgedrehte Pentagramm als Satanssymbol das Fest der Liebe überstrahlt.

Ein weiteres, tiefgründiges Geheimnis scheint die „Echse vom Elfenberg“ zu besitzen, ein seltsam geformter Basaltklumpen, Auswürfe ehemaliger Schlote, die mit dem Erdinneren verbunden sind. Die Echse sitzt wie ein Torwächter gen Süden blickend, ein Auge auf den Dörnberg gerichtet, das andere weit über Kassel hinweg. Manch einer will vom Dörnberg kommend schon eine Sphinx in diesem Gebilde erkannt haben und da dies schon öfter vorgekommen sein muss, hat man diese Basaltformation der Helfensteine nun offiziell Steingesicht oder Sphinx genannt. Hört man die Echse manchmal sogar zischen, wenn man genau lauscht? Ist da nicht ein schwer atmendes Geräusch oder gar ein Knarren? Bevor ich ein Zwiegespräch mit der Echse beginne, beschließe ich, mich nicht weiter meinen Wachträumen hinzugeben.

Ein Kessel mit Gold

Seltsame Begegnungen hatten auch schon andere, lange vor uns in vergangenen Zeiten, so weiß auch ein Märchen mit dem Titel „Der Schatz im Krambühl“ davon zu berichten:

Zwischen Zierenberg und dem Dörnberg liegt ein kahler Hügel, der Krambühl genannt. Als der Schafhirt von Zierenberg eines Abends seine Wohnung verließ, um die Nacht bei seiner Herde zuzubringen, gewahrte er plötzlich in der Nähe des Krambühls einer Frau, die ihm winkte, zu ihr herüber zu kommen. Schweigend deutete die Frau auf den Hügel. Der Schäfer verstand den Wink, nahm seine Schippe und fing an, den Boden umzugraben. Es dauerte nicht lange, und er hatte einen Kessel voller Goldstücke freigelegt. Groß war seine Freude, als ihm die Frau zu verstehen gab, dass er den Kessel samt Goldstücken mitnehmen und behalten könne. Der Kessel war jedoch so schwer, dass er ihn nicht allein heben konnte. Schon wollte er entmutigt die Arme sinken lassen, da raffte er noch einmal zu einem letzten Versuch all seine Kräfte zusammen und hob den Kessel von der Stelle. Wegen der großen Anstrengung glitt ihm aber ein ächzendes "Hilf Gott" über die Lippen, und schon stand er allein im Abenddunkel: Kessel, Grube und Frau waren verschwunden. Später hat er oft mit der Hacke den Boden aufgewühlt, aber nie fand er wieder die Spur von dem Kessel.

Welche mysteriöse Begegnung ist dem Schäfer wohl widerfahren? Hat das auch nur entfernt mit dem Märchen der „weißen Frau“ zu tun, das sich auch unweit dieser Gegend erzählt wird? Hier hatte ebenfalls ein Schäfer eine höchst seltsame Begegnung:

Auf dem Schartenberg liegt die Ruine der Schartenburg. Nur der Turm ist noch erhalten, doch ist an Mauerresten, Gräben und Wällen im Wald die einstige Größe dieser Doppelburg noch gut zu erahnen. Vor langer Zeit, als die Burg schon nicht mehr bewohnt war und zu zerfallen begann, lagerte an einem Frühlingsmorgen ein Schäfer mit seiner Herde am Hang unterhalb der Burg. Er war unverschuldet in Armut geraten und dachte nun traurig über sein Schicksal nach, als plötzlich eine weiß gekleidete Jungfrau vor ihm erschien. Sie sagte: „Geh mit mir in den Berg, dort erwarten Dich große Reichtümer. Zuvor musst Du aber eine schöne Blume brechen. Diese sollst Du mit in den Berg nehmen und nicht loslassen, denn sie ist das Wertvollste.“

Der Schafhirte tat, wie ihm die Jungfrau geheißen. Er pflückte eine kleine Blume, die er vorher noch gar nicht bemerkt hatte und folgte der Jungfrau in den Berg, der sich vor ihnen auftat. Da lagen Berge von Gold vor ihm. Die Jungfrau sagte, er dürfe davon nehmen, soviel er wolle. Der Schäfer stopfte sich die Taschen mit Gold voll.

Vor lauter Freude über den unverhofften Reichtum dachte er aber nicht mehr an die Anweisung der weißen Frau. Er vergaß das Blümlein und trat mit seinen Schätzen aus dem Berg heraus. Da schloss sich mit einem Krachen der Berg. Jungfrau und Gold waren verschwunden und er war wieder nichts als ein armer Schäfer. Wer aber gut aufpasst, kann vielleicht an einem schönen Frühlingstag das kleine Blümchen finden …

Das Phänomen einer seltsamen Blume

Das Phänomen einer seltsamen Blume und sagenhaften Schätzen im Inneren eines Berges ist in der Märchen- und Sagenwelt keine Seltenheit, diese Erzählungen lassen sich vielerorts auf ähnliche Weise mit analogen Inhalten finden. Welche fremde Dimension wurde den damaligen Augenzeugen gewahr, als sie ungewöhnlichen Wesen vermeintlich in das Innere eines Berges folgten? Bricht hier das Verständnis von der Realität von Zeit und Raum? Etwas anderes ist am Dörnberg ebenfalls schon fast seltsam: Als wir den Berg erklimmen und dort verweilen, ist meilenweit keine Kuh zu sehen, aber als wir hiernach am Fuße im naheliegenden Café sitzen, stehen „plötzlich" jede Menge Kühe auf der Weide, als ob sie schon die ganze Zeit da gewesen wären. Das aber möchte ich keineswegs als Beleg dafür nehmen, dass sich der Berg öffnete und die Kühe irgendwo hervorkamen. Möglicherweise haben wir nur nicht genug aufgepasst, woher die Kühe kamen. Zumindest würde der berühmte Wilhelm von Ockham (1287-1347) so argumentieren, nachdem die einfachste Erklärung meist die Wahrscheinlichste ist… ◈

INFO

Seit 2007 befindet sich auf dem weitläufigen Gelände ein Seminar- und Veranstaltungszentrum, das Zentrum Helfensteine mit dem Restaurant Café Eden. Im Jahre 2009 eröffnete in einem der Gebäude das Besucher- und Informationszentrum Naturparkzentrum Habichtswald.

Adresse: Auf dem Dörnberg 13 in Zierenberg. Das Café Eden befindet sich am Fuße der Helfensteine. Plus Code Koordinaten der Helfensteine: 986X+HF Zierenberg.

Fotos: 123RF, pixabay, Luna Design KG, Roland Roth

Roland Roth

ist seit vielen Jahren Autor von Büchern über fremde Welten und unsere spannende Vergangenheit. Er schreibt populärwissenschaftliche Artikel in verschiedenen Fachzeitschriften und Anthologien.

Zu seinen Buchveröffentlichungen gehören u.a. „Geheimnisvolle Unterwelten – Mythos, Legende, Forschung", „Die fremde Dimension – Begegnungen mit dem Unfassbaren und anderen Realitäten", „Mythos Wiedergänger – Was haben Zombies, Dracula und Frankenstein gemeinsam?" oder „Das Unbekannte gibt es nicht – Vergessene Orte und verlorenes Wissen". Roland Roth ist ein großer Hundefan und engagiert sich darüber hinaus in der Altenhilfe.

Ancient Mail Verlag

Werner Betz

+49(0)6152/54375

Informativ

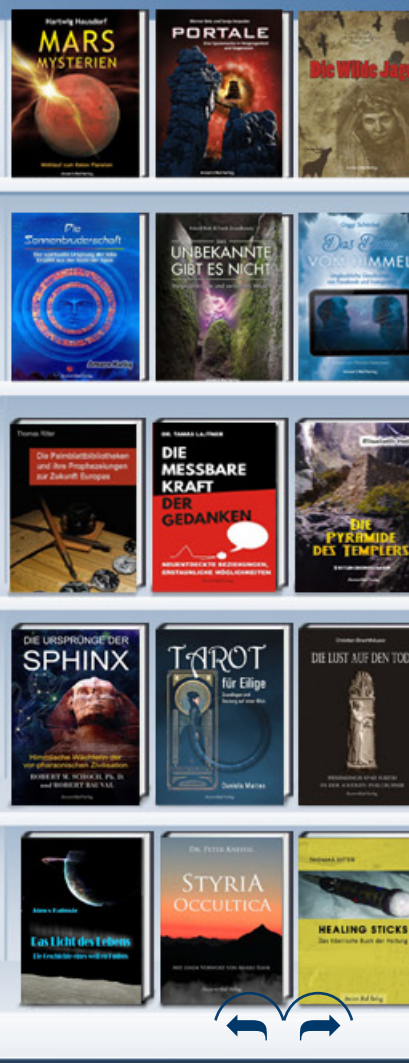
TIPP DES MONATS

Portale sind Realität

von Werner Betz und Sonja Ampssler

ISBN 978-3-95652-325-0,
Paperback, 220 Seiten, € 22,90

Spannend

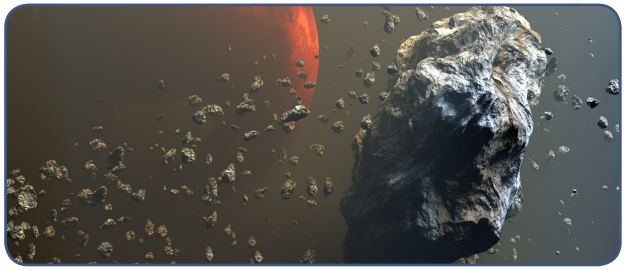


Mystikum NEWS

von Mario Rank

HETHITISCHE HIEROGLYPHEN ENTDECKT!

Das antike Volk der Hethiter sorgt nach über 3500 Jahren wieder für Überraschungen. Bei archäologischen Arbeiten in Hattuscha, der ehemaligen Metropole der Hethiter in Zentralanatolien, wurden unter der Leitung des Deutschen Archäologischen Instituts in einem Tunnel hunderte Graffitis in hethitischer Hieroglyphenschrift entdeckt. Dies belegt entgegen bisheriger Annahmen, dass Schrift zum Alltag der Hethiter gehörte und das alte Volk somit gebildeter war als gedacht. Der Zufallsfund eröffnet somit eine völlig neue Perspektive auf das Geschichtsbild der ehemaligen Großmacht der Hethiter.



ASTEROIDENABWEHR IM TESTLAUF

Bis vor kurzem klang es noch nach Science Fiction: Die Umlaufbahn eines Asteroiden verändern. Dies will nun aber die NASA möglich machen und war im ersten Schritt auch schon erfolgreich. Die NASA-Sonde DART (Double Asteroid Redirection Test) kollidierte erfolgreich mit dem elf Millionen Kilometer entfernten Asteroiden Dimorphos. Dies war die erste Weltraummission zur Beeinflussung der Bahn eines Himmelskörpers. Ob man damit wirklich eine mögliche Asteroidenbedrohung der Erde vermeiden kann, wird sich in den nächsten Wochen weisen, wenn alle Daten eingetroffen und analysiert sind.

Link zu Aufnahmen der Kollision:

◀ **www.nasa.gov** ▶

DAS GIFTIGE ERBE DES MAYA-REICHES

Als im Jahr 2015 bei Grabungen in der antiken Mayastadt Teotihuacán die Archäologen auf große Mengen Quecksilber gestoßen sind, war die Verwunderung groß. Wofür verwendete die Mayakultur das hochgiftige Material? Bis heute kann nur gemutmaßt werden, wozu es dienlich war und man geht davon aus, dass es rituell verwendet wurde und eine Art von Fluss ins Totenreich symbolisiert haben soll. So wird der bekannte Spruch *„Was man nicht erklären kann, sieht man gern als kultisch an“* erneut strapaziert. Seither wurde im gesamten ehemaligen Großreich der Mayas die Quecksilberkonzentration in den Böden unter den Stätten untersucht und man geht heute der Theorie nach, dass das Quecksilber zur Gewinnung von Zinnoberrot in die Maya-Städte gebracht wurde. War die Leidenschaft der Maya für die Farbe Rot auch gleichzeitig ihr Untergang?

Fotos: Mario Rank, Pixabay, 123RF

EVENT-Tipps

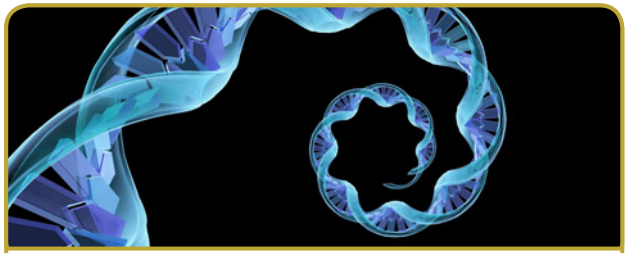
OKTOBER 2022

Heilernacht
am linken Niederrhein 2022

08. OKTOBER 2022

Messe für alternative Heilmethoden, Gesundheit, nachhaltige Ernährung und Spiritualität. Mehr als 70 Aussteller präsentieren sich auf der Heilernacht Viersen und bieten unter dem Motto „Vitalität und Wohlbefinden“ ihre Produkte und Dienstleistungen rund ums Heilen. Das Angebot umfasst dabei Spiritualität, Gesundheit, Wellness, energetisches Heilen, Energiearbeit, alternative Medizin und Ernährung. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit informativen Vorträgen, Lesungen, Workshops und Meditationen.
Festhalle Viersen
41747 Viersen, Hermann-Hülser-Platz 1

◀ www.heilermessen.de ▶



Chaos und Ordnung
Vortrag

16. OKTOBER 2022

Wir leben in einem Zeitalter der Krisen. Das bedeutet: Unsere sämtlichen Werte und Ziele stehen auf dem Prüfstand.
Welchen Sinn haben Krisen und wie gehen wir damit um?
Lebendige Systeme sind nur kurzfristig im Gleichgewicht. Jeder Entwicklung zu einer höheren Ordnung geht immer Chaos voraus.
Welche Rolle spielen wir in diesem evolutionären Geschehen?
Carinthia Stadthotel, 8. Mai Str. 41/II,
A-9020 Klagenfurt
Organisation: AMORC - Die Rosenkreuzer
Beginn: 17:00 Uhr, Eintritt frei

◀ www.rosenkreuzer.de ▶

Innerer und äußerer Reichtum
Vortrag

25. OKTOBER 2022

Vortrag mit Peter Klein & Eva Kroc

Dein Weg zu Erfolg, Reichtum und Glück im beruflichen und privaten Kontext
Danach Präsentation von drei Büchern zur Krise: Corona & Aufstellungsarbeit; Das WSRM (Wiener Systemische Resilienz-Modell; Maskenspiele der Liebe - In Zeiten von Corona (Roman im menschenleeren Venedig).
Im Anschluss gegen ca. 20:00 praktische Integral-Systemische Aufstellung „Geld als Spiegel“
Hofburg, 1010 Wien
Beginn: 18:30, Abendbeitrag: EUR 10,–

◀ www.frg.at ▶

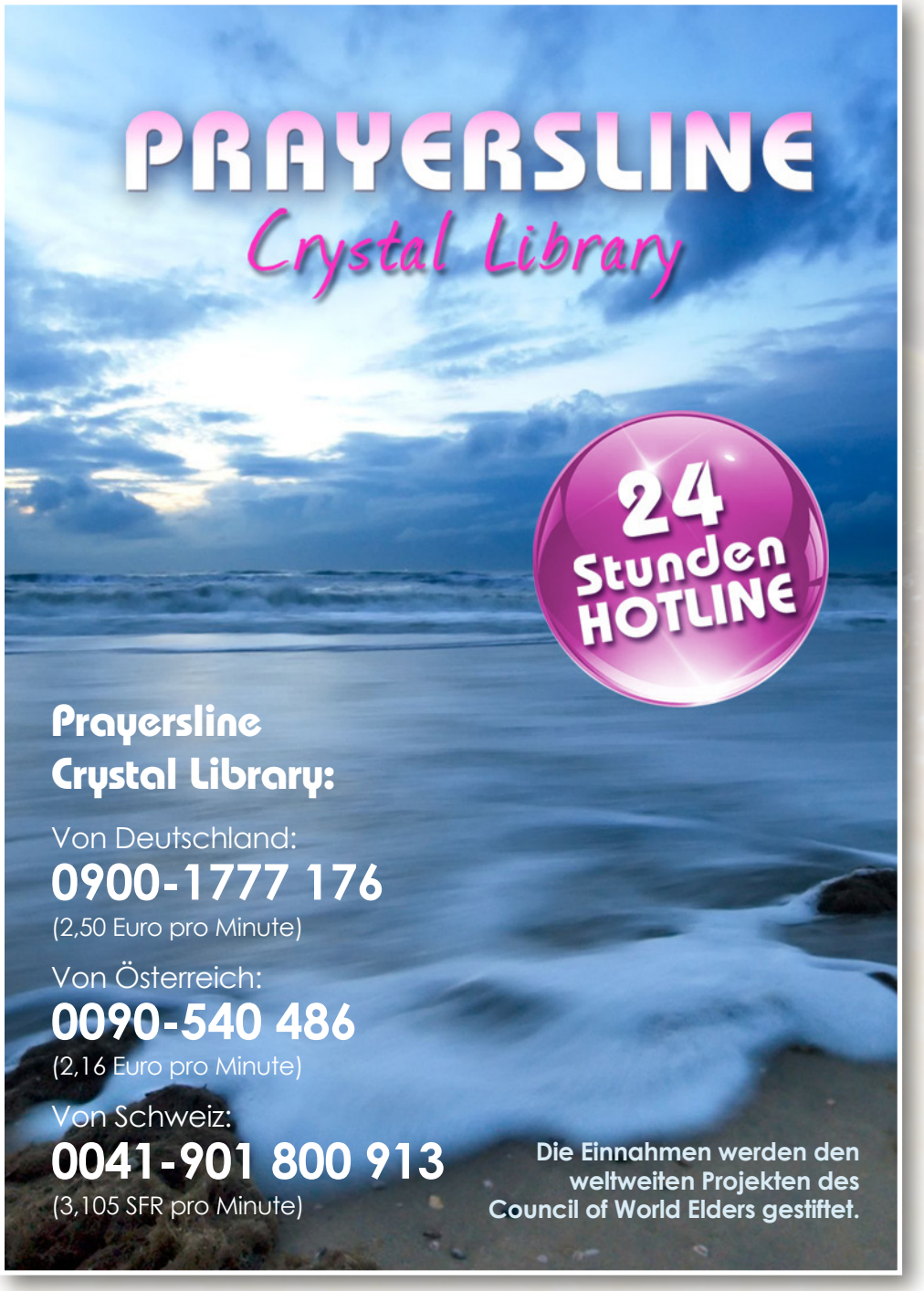
Fotos: LunaDesign, pixabay, 123RF

RÜSSELMOPS
der Außerirdische

von REINHARD HABECK©

◀ www.ruesselmops.at ▶
◀ www.reinhardhabeck.at ▶

WERBUNG



WERBUNG

WERBUNG

INTERNATIONALE AKADEMIE
FÜR WISSENSCHAFTLICHE GEISTHEILUNG

IAWG

JAHRES-TRAINING 2023

Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis

Bettina Maria Haller

Entwickle deine Heilkraft!

Wissenschaftliche Tests
belegen deine Fähigkeiten!

Österreich	Deutschland
08.+09. April	01.+02. April
27.+28. Mai	06.+07. Mai
17.+18. Juni	03.+04. Juni
19.-26. Aug. /auf der GR Insel Evia	
14.+15. Okt.	07.+08. Okt.
11.+12. Nov.	04.+05. Nov.
02.+03. Dez.	02.+03. Dez.

Info unter 0043/664/4607654 • Email: IAWG-Frankfurt@web.de
www.heilerschule-drossinakis.de

Emanuell Charis

DER LEE-FLUCH

War es ein Fluch, der Bruce Lee
und seinen Sohn
das Leben kosten kostete?

Der Kampf gegen die dunklen Mächte

Der Name Bruce Lee steht heute für viele mehr denn je synonym für Action und asiatische Kampfkunst. Denn wie niemand sonst prägte der durchtrainierte Athlet Lee ein gesamtes Filmgenre. Wir erinnern uns deshalb gerne an die Heldentaten des sympathischen, flinken und extrem starken Asiaten. Doch wenn wir heute in einen seiner vielen Filme eintauchen, vergessen wir häufig die dunklen Schatten, die über dem Leben Lees lagen und sogar seinen Untergang bedeuteten. Während sich die Bösewichte auf der Leinwand vor dem charismatischen Lee fürchten mussten, hatte dieser in seinem eigenen Leben übermächtige Gegner, denen selbst ein solch begnadeter Kampfkünstler wie Lee nicht gewachsen war. Denn während Lee als Schauspieler von Erfolg zu Erfolg flog, braute sich über ihm eine dunkle Wolke zusammen, der er schlussendlich nicht mehr entkommen konnte. Viele Beobachter gehen sogar davon aus, dass Lees mysteriöser Tod das Werk übernatürlicher Kräfte sein könnte. Einige meinen sogar noch einen Schritt weiter gehen zu können und vermuten einen dunklen Fluch, der nicht nur für den Tod Lees verantwortlich ist, sondern noch weit darüber hinaus seine Familie in den Abgrund riss. Erfahren Sie in diesem Artikel alles über das dunkle Geheimnis der Familie Lee und ihren Kampf gegen die dunklen Mächte.

Ein Held mit übernatürlichen Kräften …

Bruce Lee gilt noch heute als der beste Kampfsportler aller Zeiten. Schließlich waren durch seine große Kraft und flinke Agilität dem im Jahr 1940 geborenen Lee keiner seiner vielen Konkurrenten gewachsen. Nicht nur hob er dadurch die Kampfkünste auf eine neue, nie für möglich gehaltene Ebene, sondern schien sogar nahezu unbesiegbar. Schließlich war kein Konkurrent in Sicht, der die Dominanz des beliebten Athleten und Schauspielers gefährden konnte. Dementsprechend groß war die Beliebtheit Lees. Auf der ganzen Welt fieberten Millionen von Menschen mit ihrem großen Idol beim Kampf für das Gute auf der Leinwand mit. Dabei wurden sie niemals enttäuscht, denn Lee schien mit seinen außergewöhnlichen Fähigkeiten nahezu einem Superheldencomic entsprungen zu sein. Kein Gegner und kein Hindernis waren mächtig und stark genug, um Lee aufhalten zu können.

Doch schon bald mehrten sich besorgte Stimmen, die drohendes Unheil über Lees Leben schweben sahen. Schließlich schien Lee nicht nur ein außergewöhnlicher Athlet, sondern viel mehr sogar mit übermenschlichen beziehungsweise übernatürlichen Fähigkeiten ausgestattet zu sein. Sein Können erschien bei genauerer Betrachtung so überwältigend groß, dass einige Skeptiker eine übernatürliche Ursache vermuteten. Denn da Lee im Stande war, wahrhaft Übermenschliches zu leisten und mit Hilfe seiner Kampfkünste unbesiegbar erschien, machte schnell das Gerücht die Runde, dass Lee seine Kräfte einem bösen Dämon zu verdanken hatte. Ein Pakt des charismatischen Schauspielers mit dunklen Kräften könnte schließlich ein Erklärungsansatz für die überwältigende Gabe Lees darstellen.

... der seinen grössten Widersacher nicht besiegen konnte?

Als Lee im Jahr 1973 mit gerade einmal 32 Jahren in Hongkong verstarb, flammten diese Gerüchte erneut auf. Schließlich kam der Tod des äußerst erfolgreichen Lees alles andere als erwartet. Vielmehr war Lee als professioneller Athlet perfekt austrainiert und stand unter fortlaufender ärztlicher Betreuung. Während ihr Idol noch vor Kurzem auf der Leinwand zu bestaunen war, waren die treuen Fans von Bruce Lee über sein plötzliches und unerwartetes Ableben zutiefst schockiert.

Die eilig herbeigerufene Polizei tappte bezüglich des unerwarteten Todes des Ausnahmeathlets im Dunklen. Schließlich war eine natürliche Todesursache auf Grund der Umstände sehr unwahrscheinlich. Auch der Obduktionsbericht konnte diesbezüglich keine Gewissheit liefern. Im offiziellen Bericht wurde ein Hirnödem als Folge einer allergischen Reaktion auf ein Schmerzmittel, das Lee wegen einer Rückenverletzung eingenommen hatte, ausgewiesen. Doch die Zweifel konnten dadurch nicht ausgeräumt werden. Vielmehr vermuteten viele Beobachter, dass der charismatische Lee einem dunklen Dämon zum Opfer gefallen sein könnte. War es möglich, dass Lee den Preis für seine übernatürlichen Kräfte bezahlen musste und deshalb in die Fänge dieses Dämons geraten war?

In den folgenden Jahren wurden immer wieder neue Theorien zum Tod des weltweit berühmten Schauspielers verbreitet. Einige Menschen waren der Meinung, dass Lee an den Folgen seines als besonders hart geltenden Trainings verstorben sei. Auch eine vor der Öffentlichkeit verborgene Drogenabhängigkeit ihres Idols befürchteten manche seiner Fans. War Lee etwa an einer Überdosis gestorben?

Eindeutige Antworten auf diese Fragen konnten trotz der großen Bemühungen der Polizei nicht gefunden werden. Vielmehr machten sogar Gerüchte die Runde, dass der unbesiegbar erscheinende Schauspieler einer brutalen chinesischen Bande, den Triaden, zum Opfer gefallen war. War der Kämpfer für das Gute am Ende doch im wahren Leben von hinterhältigen Schurken vernichtet worden?
Sogar die mysteriöse Macht des Dim Mak wurde als Todesursache gehandelt. Hierbei handelt es sich um eine sagenumwobene Technik der alten chinesischen Kampfkünste. Übersetzt bedeutet ihr Name „Kunst der tödlichen Berührung“. Ein mächtiger Widersacher könnte Lee mit dieser dunklen Kraft angegriffen haben. Um seine Täterschaft zu verschleiern, hätte gemäß dieser Theorie der Tod Lees erst verzögert eingesetzt.

Neben all den unterschiedlichen Theorien zum Tod Bruce Lees hat insbesondere ein Erklärungsansatz weltweit große Beachtung gefunden. Dabei wird gemutmaßt, dass Lee von einem dunklen Dämon mit einem Fluch belegt wurde. Der sympathische Schauspieler sei demnach von diesem Dämon in die Unterwelt geholt worden. Auch wenn diese Theorie nicht bewiesen werden konnte, wirkt sie doch wie ein plausibler Erklärungsansatz für den tragischen Tod der Filmikone. Schließlich erscheint ein Mensch mit den Fähigkeiten Bruce Lees vor allen natürlichen Gefahren geschützt zu sein. Lediglich übernatürliche Flüche könnten demnach sein Verderben verursacht haben.

Liefert Lees Grab Hinweise zu seinem Tod?

Da die Behörden den Tod Lees nie komplett aufklären konnten, ranken sich noch immer viele Mythen und Legenden um das Schicksal des erfolgreichen Schauspielers. Einige Experten sind der Meinung, der Ursache für den plötzlichen Tod Lees nähergekommen zu sein. Dabei liefert ihnen ausgerechnet das Grab des ikonischen Schauspielers Hinweise zu dessen Tod. Denn obwohl Lee durch seine Kampfeskünste bekannt und beliebt wurde, ist sein Grab mit einem aufgeschlagenen Buch verziert. Ein solches Buch wird als Symbol für ein erfülltes Leben interpretiert. Doch das Buch auf Lees Grab scheint ein Mysterium in sich zu tragen. Denn es ist nicht, wie in anderen Fällen golden oder weiß, um ein glückliches Leben zu symbolisieren. Stattdessen ist das Buch schwarz gefärbt und bietet somit viel Raum für Spekulationen. Hatte Bruce Lee ein unglückliches Leben beziehungsweise lag ein Schatten über seinem Wirken?

Für viele Menschen liegt die Antwort auf der Hand. Denn, so ihre Meinung, symbolisiert das schwarze Buch auf Lees Grab einen Fluch, der demnach über ihm und seiner Familie lag. Dementsprechend habe der sympathische Schauspieler einen Pakt mit einem Dämon geschlossen. Hierdurch sei er zu seinen übermenschlichen Kräften gelangt, hätte im Gegenzug allerdings seine Seele und die seiner Nachfahren an den Dämon verkauft. Dieser habe ihn dann mit einem dunklen und mächtigen Fluch belegt und ihn dadurch viel zu früh aus dem Leben gerissen. Auch die Frage, wie Bruce Lee zu einem Pakt mit einem satanischen Dämon gelangte, könnte eventuell mit Hilfe seines Grabmals beantwortet werden. Schließlich besteht sein Grabstein aus rötlichem Granit. Dieser Stein symbolisiert eine tiefe Verbundenheit zur Erde. Er schenkt dadurch neben großer Ausdauer auch seelische und physische Kraft. All diese Punkte treffen in hohem Maße auf Bruce Lee zu. Es stellt sich deshalb die Frage, ob der Schauspieler nicht nur ein begnadeter Athlet, sondern auch ein spiritueller Meister war. Viele Beobachter gehen deshalb davon aus, dass Lee nicht nur die Künste des Kampfes bis zur Perfektion beherrschte, sondern auch übersinnliche Fähigkeiten besaß. Vielleicht war er sogar im Besitz einer mysteriösen Schrift, durch die er das Wissen erlangte, wie er Kontakt zu übernatürlichen Wesen aus der Unterwelt aufnehmen konnte.

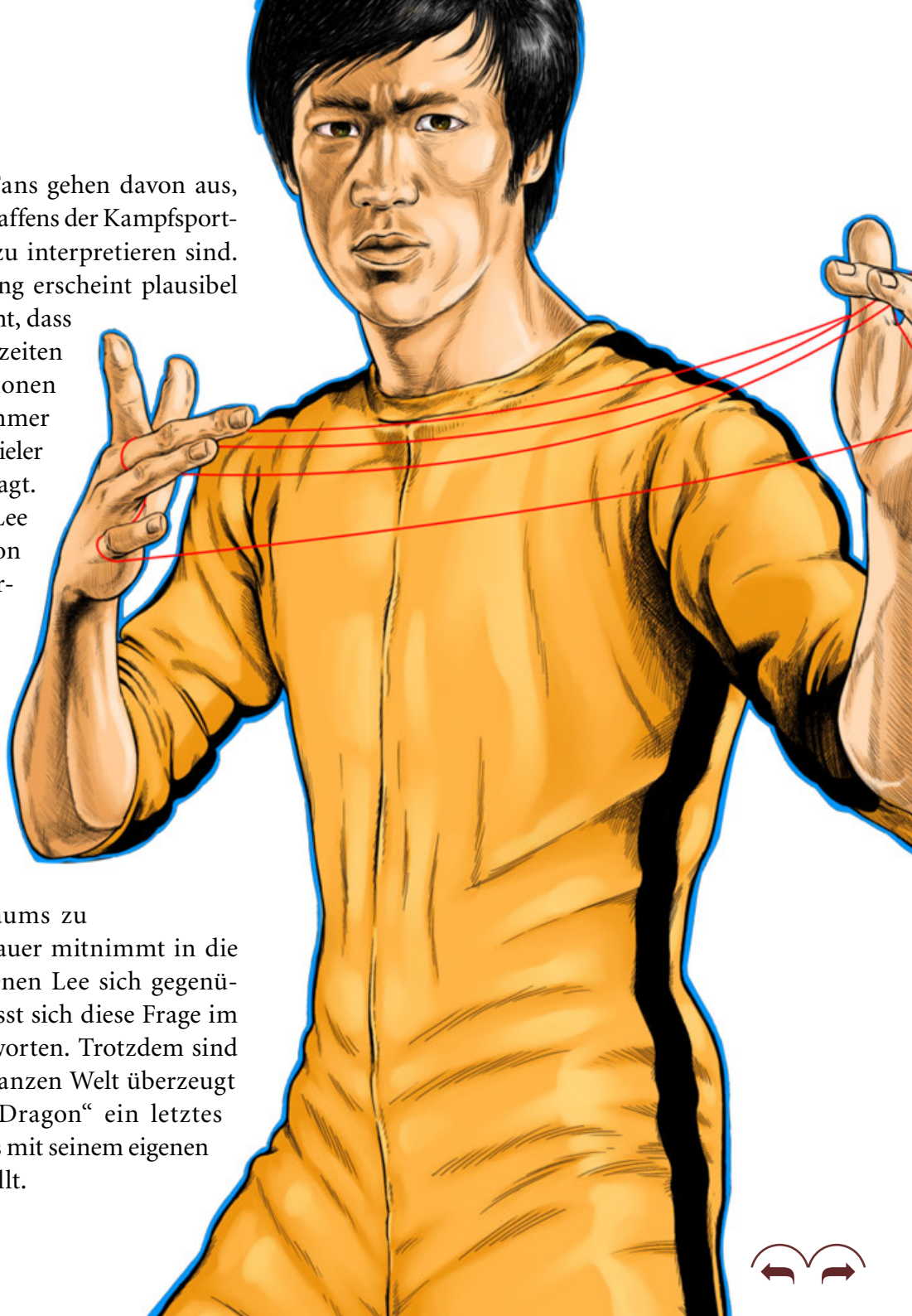
Es wäre tragisch, wenn der Held von Millionen Filmfans auf der ganzen Welt dieses Wissen bei dem Streben nach den perfekten Kampfkünsten eingesetzt hätte, um Hilfe aus der Unterwelt zu erhalten. Hatte der Meister tatsächlich im Tausch für die Unbesiegbarkeit im Kampf seine Seele an einen Dämon verkauft? Ging er diesen Handel ein, um Ruhm und Ehre zu erhalten und hat er für ein ewiges Leben auf der Leinwand sein eigenes Leben geopfert?

Zeichen für Lees Schicksal im Film?

Bruce Lee lebte für die Kamera. Sein größter Wunsch war es, ein gefeierter Leinwandheld zu werden. Was liegt also näher als in den Filmen, die er so sehr liebte, nach Hinweisen bezüglich seines mysteriösen Todes zu suchen? Im Film „Dragon – The Bruce Lee Story“ wird der Kampf Lees mit einem Dämon thematisiert. Handelt es sich hierbei tatsächlich lediglich um ein künstlerisches Filmskript, dass die Zuschauer unterhalten soll, oder steckt doch weit mehr dahinter?

Einige seiner treuesten Fans gehen davon aus, dass diese Aspekte des Schaffens der Kampfsportlegende autobiografisch zu interpretieren sind. Ein solcher Gedankengang erscheint plausibel zu sein, denn es ist bekannt, dass sich die Legende zu Lebzeiten von der Welt der Dämonen faszinieren ließ. Denn immer wieder wurde der Schauspieler vom gleichen Traum geplagt. In diesem Traum wurde Lee von einem bösen Dämon verfolgt und in die Unterwelt gerissen.

Wollte die Lee Familie mit Hilfe von „Dragon“ alle Bruce Lee Fans an seinem dunklen Seelenleben teilhaben lassen? Ist dieser Film als Abbildung seines wiederkehrenden Albtraums zu verstehen, die die Zuschauer mitnimmt in die seelischen Abgründe, denen Lee sich gegenübersah? Mit Sicherheit lässt sich diese Frage im Nachhinein nicht beantworten. Trotzdem sind viele Menschen auf der ganzen Welt überzeugt davon, dass der Film „Dragon“ ein letztes Zeugnis des Kampfes Lees mit seinem eigenen dunklen Schicksal darstellt.



Der Schatten des Vaters trifft auch dessen Sohn

Wie sein Vater vor ihm war auch der im Jahr 1965 geborene Brandon Bruce Lee ein Schauspieler in vielen Actionfilmen. Doch ebenso wie sein berühmter Vater konnte auch Brandon Lee nicht die Früchte seines Wirkens ernten. Denn er verstarb bereits im Alter von 28 Jahren auf äußerst tragische Weise.

Das Unglück geschah bei Dreharbeiten zum Film „The Crow – Die Krähe“. In einer Szene sollte ein Schauspieler mit einer Waffe auf Lee zielen. Doch scheinbar unbeabsichtigt war in der Waffe noch eine Patronenhülse, die den Sohn des größten Kampfkünstlers aller Zeiten schwer verletzte. Tragischerweise kamen alle Rettungsversuche zu spät und Brandon Bruce Lee verstarb im Jahr 1993 während der Notoperation.

Die Tatsache, dass Lee nahezu auf den Tag genau 20 Jahre nach dem Tod seines berühmten Vaters starb, ließ die Spekulationen ins Kraut schießen. Was, wenn er dem gleichen Dämon zum Opfer gefallen war wie sein Vater? Kam dieser in Gestalt einer Krähe ans Filmset und holte sich die Seele des jungen Schauspielers? Musste Brandon Lee für den Pakt seines Vaters mit Wesen aus der Unterwelt mit seinem Leben bezahlen? Diese und viele weitere Fragen stellten sich Actionfans weltweit. Doch bis heute konnte hierauf keine zufriedenstellende Antwort gefunden werden.
Es ist somit gut möglich, dass nicht nur Bruce Lee, sondern auch sein Sohn für seine übernatürliche Gabe bezahlen musste.

Visionen eines mysteriösen Mönchs

Ob Bruce Lee und sein Sohn Brandon einem mächtigen Dämon zum Opfer gefallen sind, lässt sich nicht mit Sicherheit beantworten. Doch die Erzählungen eines mysteriösen buddhistischen Mönchs scheinen diese These zu stützen. Denn dieser berichtet von einer Vision, die er bei der Meditation in einem Ritual aus geheimen Vorzeiten vernahm. In seiner Erzählung schildert dieser Gelehrte, dass ein Dämon ihn aus dem „Haus des Schreckens" auf seinem Weg in die Hölle mitnahm.

Dabei sprach der Dämon zu dem Mönch: *„Ich zeige dir ein altes Idol, das du so sehr geliebt hast"*. Daraufhin brachte das Höllenwesen den Mönch zu einem Ort, an dem Bruce Lee, den der Mönch seit seiner frühesten Kindheit bewundert hatte, gefangen gehalten wurde. Lee befand sich den Schilderungen des Mönchs gemäß, in einem Zustand tiefster Trauer und litt große physische und psychische Qualen. Als Lee den Mönch zu Gesicht bekam, flehte er ihn verzweifelt um Hilfe an. Doch der Mönch konnte ihm nicht helfen. Stattdessen attackierte der Dämon den ehemals unbesiegbaren Kampfkünstler. Er verspottete ihn und rief ihm zu: *„Zeig mir deine besten Schläge, mich wirst du niemals besiegen können"*. Und tatsächlich besiegte er Lee und schlug immer wieder auf ihn ein. Als Lee kraftlos zu Boden sank, trat der Dämon auf seinen sich unter Schmerzen windenden Körper ein.

Dem Mönch brannte sich das Geräusch berstender Knochen für immer in seine Erinnerung ein. Dann schlossen Flammen Lees Körper ein und verbrannten ihn. Als die Flammen Besitz von Bruce Lee ergriffen, rief der Dämon, der den Mönch in die grausige Szenerie gebracht hatte: *„Ich besaß dich und half dir, die Kämpfe nicht zu verlieren, und du dachtest, du bist unbesiegbar. Ohne Dämonen wären Menschen nicht in der Lage, all das zu tun, was Kung-Fu bewegt. Ich habe dich hoch springen lassen"*. Dann wendete er sich dem entsetzten Mönch zu und sprach mit einem diabolischen Lachen: *„Kampfkünste sind Teil unserer Kultur und jeder, der sie praktiziert, gehört uns"*.

Handelt es sich bei diesen Schilderungen um einen authentischen Beweis für die teuflischen Qualen, die Bruce Lee erleiden muss, um für seine große Macht zu bezahlen? Oder stellen sie lediglich das Geschwafel eines verwirrten Mönchs dar? Diese Frage muss am Ende jeder für sich selbst beantworten. ◈

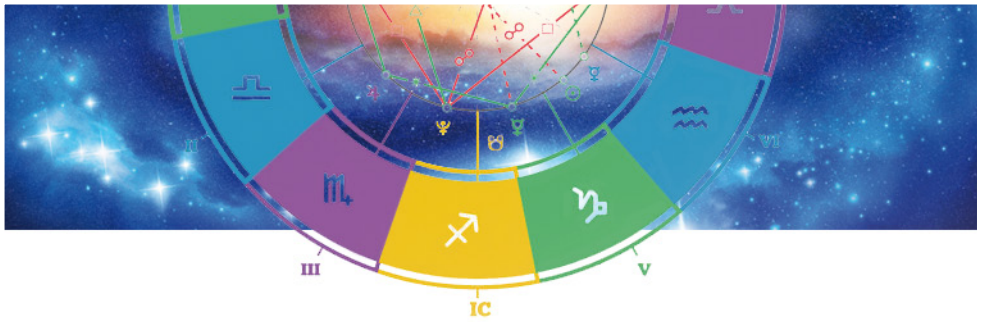
Fotos: 123RF, pixabay, Luna Design KG, Emanuell Charis

Emanuell Charis

Der Hellseher ist seit längerem für seine erfolgreichen, zukunftsvoraussagenden Visionen bekannt und hat seit 2006 zahlreiche Erkenntnisse erlangt, die für viele überraschend sein dürften. 2020 hat er sie auf der Insel Naxos in Griechenland in seiner Rede „Die dunklen Zeiten" veröffentlicht. Seitdem sind Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten fasziniert. Inzwischen hat die Rede mit ihren Voraussagen und Visionen Kultstatus erreicht und begeistert all jene, die sich mit der Zukunftsforschung unseres Planeten befassen.

www.emanuellcharis.de

WERBUNG



ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.

„Unsere Hauptentscheidung ist es, zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen und das Beste daraus zu machen."

Sigrid Farber, Astromaster®
diplomierte Astrologin
für ganzheitliche Astrologie,
Astro-Bloggerin und Autorin
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien
Tel. 0660-710 20 89
mail@astro-farber.at
www.astro-farber.at

WERBUNG

maona.tv

Dein TV-Sender mit Sinn.

maona.tv – Jetzt neu:
Talk-Sendungen mit Tiefgang und Sinn

EXKLUSIV FILM-TIPP des Monats

Auf den Spuren der Heilung

Gesundheit ist der Zustand des Gleichgewichts, unser Kopf und Körper sind in der Lage, alle auf uns einwirkenden Risiko- als auch Schutzfaktoren auszubalancieren. Wir werden krank, wenn wir in ein Stadium des Ungleichgewichts fallen. Doch nicht alle Krankheiten zeigen sich umgehend mit eindeutigen Symptomen, sondern verlaufen unbemerkt und schleichend vor sich hin, bis unser Organismus streikt. Hinzu kommen Krankheitsbilder, welche aufgrund diverser Gründe keinerlei Beachtung von der Schulmedizin sowie der Pharmaindustrie erhalten. Am Ende bleiben zahllose rat- und hilflose Patienten, die gänzlich auf sich allein gestellt zu sein scheinen. Doch dem ist nicht so, Renate Ingruber geht in ihrer Dokumentation *Auf den Spuren der Heilung* der Frage nach, welche Alternativen Heilmethoden es zur Schulmedizin gibt.

Ihre Reise führt die deutsche Autorin um die ganze Welt. Überall macht sich ein Wandel bemerkbar. Ärzte, Mediziner und Heiler besinnen sich immer mehr auf Jahrtausende alte Heilmethoden. Und das nicht, um die Schulmedizin zu verdrängen, aber um diese zu ergänzen. Der Film zeigt auf beeindruckende Weise, dass es weitaus mehrere Alternativen zur Gesundheit gibt. Bei der Komplexität des menschlichen Organismus samt unserem Bewusstsein wäre es töricht zu glauben, dass es nur einen einzigen Weg gibt, um ein langes, gesundes als auch zufriedenes Leben führen zu können.

Der Film ist ein aufweckender Streifzug durch die fantastische Welt des Heilens. Renate Ingruber führte während ihrer Recherche interessante sowie aufklärerische Gespräche mit Heilern, Ärzten und Patienten. Letztere sind die eigentlichen Hauptdarsteller, die ihre außergewöhnlichen Geschichten mit dem Zuschauer teilen. Der deutsche Benediktinerpater, Managementcoach, Autor und spiritueller Referent Anselm Grün sowie der österreichische Humanmediziner Dr. med. Ruediger Dahlke erklären ebenfalls ihre Sichtweise auf die Frage, ob es wirksame Heilmethoden als Ergänzung zur Schulmedizin gibt.

Hier geht es zum Film auf maona.tv – der TV-Sender mit Sinn!

HIER BESTELLEN
mehr dazu auf maona.tv

AllerSun.com

MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation

von Cornelius Selimov

9. Okt. 2022 – 21. Okt. 2022: Samen-Welle

Impuls der Schwingung:
aktiviert Gestaltung

Qualität der Schwingung:
Erkenntnis des Lebensprinzips
- verschafft Klarheit durch zyklisches Denken
- Resonanz zu den eigenen kosmischen Wurzeln
- Wachstum im Licht höherer Kräfte

Aufgaben der Schwingung:
Weitblick
- Besinnung auf den eigenen Seelenplan
- Achtsamkeit mit dem Leben
- Erkenntnis der schöpferischen Möglichkeiten des Menschen
- Dankbarkeit für permanentes Feedback

Herausforderung der Schwingung:
Mut zur Ernteschau
- Erkenntnis der Eigenverantwortung
- Reflexion auf die eigenen Gedanken, Worte und Werke
- Akzeptanz der eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten
- Erleben diverser karmischer Rückkoppelungen

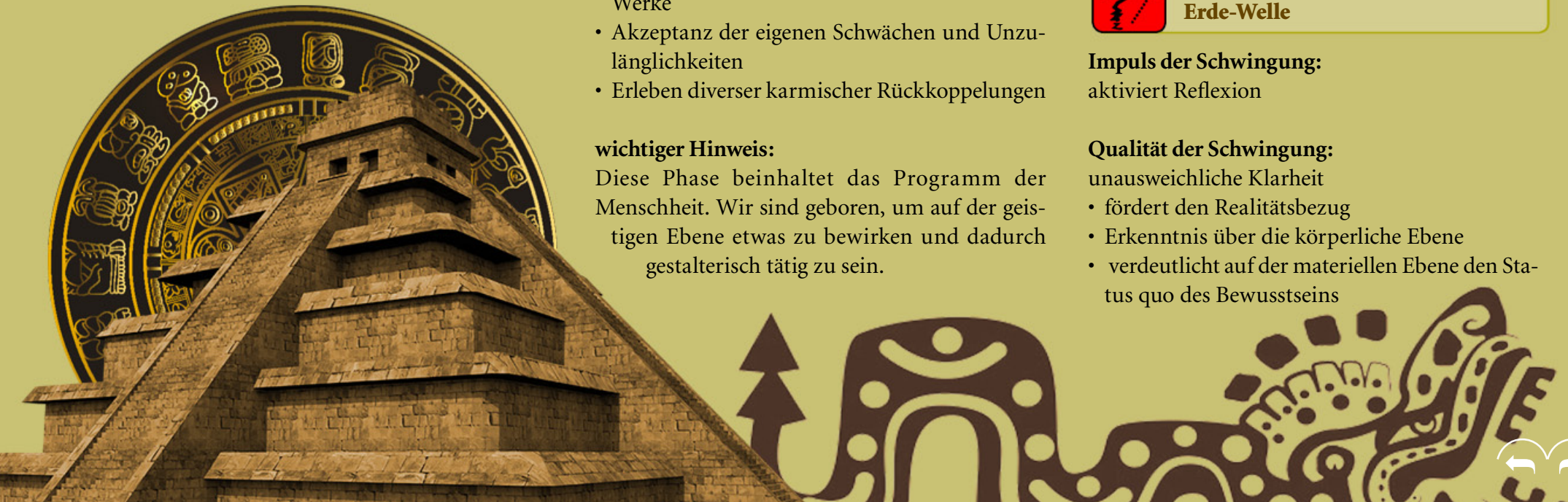
wichtiger Hinweis:
Diese Phase beinhaltet das Programm der Menschheit. Wir sind geboren, um auf der geistigen Ebene etwas zu bewirken und dadurch gestalterisch tätig zu sein.

Summary:
Die Essenz unserer Gedanken wird, einem Samen gleich, eingepflanzt, um auf dem Boden der Erde als Pflanze zu erblühen. Die „Samen-Welle“ ist die Zeit jener Aussaat, an deren Früchten wir gemessen werden. Wer es versteht, Ereignisse dieser Phase unter dem Blickpunkt zu betrachten, dass diese die Produkte der eigenen Gedanken sind, die nun zu keimen beginnen, gewinnt ein unschätzbares Feedback seiner eigenen Lebensgestaltung.

22. Okt. 2022 – 3. Nov. 2022: Erde-Welle

Impuls der Schwingung:
aktiviert Reflexion

Qualität der Schwingung:
unausweichliche Klarheit
- fördert den Realitätsbezug
- Erkenntnis über die körperliche Ebene
- verdeutlicht auf der materiellen Ebene den Status quo des Bewusstseins



Aufgaben der Schwingung:
Öffnung für Informationen
- gut geerdet das Dasein genießen
- die wahre Aufgabe im Leben erkennen
- frage Dich, warum Du in der Unendlichkeit des Universums ausgerechnet auf der Erde inkarnieren wolltest
- erkenne die „Erde“ als eine Schule für Dummies, die alles begreifen müssen, um zu begreifen

Herausforderung der Schwingung:
Optimierungshilfen annehmen
- die Materie als Spiegelbild des Bewusstseins verstehen
- unerfreuliche Situationen nicht als Strafe, sondern als Hinweis begreifen
- in der materiellen Welt zu leben, ohne hier zu verhaften
- die Angebote der Erde nutzen, ohne von ihnen versklavt zu werden

wichtiger Hinweis:
Auf der Erde haben wir operative Möglichkeiten, ohne auf tiefere Informationen über unser Dasein zurückgreifen zu können. Im Jenseits sind die operativen Möglichkeiten reduziert, dafür verfügen wir über Klarheit bezüglich des Lebens. Jeder Inkarnation hilft uns, diese Klarheit auch auf der Erde zu erlangen, um entsprechend zu leben.

Summary:
In der Raum-Zeit-Schule haben wir enge Grenzen. Je rascher wir die Gesetze dieser Dimension verstehen, werden wir sie überwinden und in höhere Bewusstseinszonen der Grenzenlosigkeit gelangen.

NEU:

Hörbuch – Doppel-CD
Weihnachtsgeschichten von Cornelius Selimov
Sprecher: Maria Happel, Jakob Seeböck
Musik-Auszüge: Nussknacker, Hänsel und Gretel
19.90 Euro, Versand 4.- Euro
office@energycoaching.net, +43 / 699 111 63 7 63

TIPP:

Rückführungscoach-Ausbildung

8 Tages Module im Abstand von 4 Wochen ab 08. Oktober 2022, ausführliche Unterlagen, inklusive Rückführungen;
Info: office@energycoaching.net,
+43 / 699 111 63 7 63

Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum und den USA seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net

Fotos: 123RF, stockchng, Cornelius Selimov

Astrologie

Kompass zur Selbstentdeckung

von Sigrid Farber

Waage-Venus –
Beziehungsfähigkeit oder Ausgleich zwischen Geben und Nehmen

Am 23. September 2022 um 3:05 MESZ ist die Sonne in das Luftzeichen Waage eingetreten: Es fand die Tag-und-Nacht-Gleiche oder Äquinox statt, was den astronomischen Herbstbeginn bedeutet. Die Waage-Sonne herrscht bis weit in den Oktober hinein (heuer exakt bis 23. Oktober, 12:37), sie untersteht der Venus, die Liebenswürdigkeit, Friedfertigkeit, Diplomatie und einen starken Bezug auf ein Du symbolisiert.

Im persönlichen Horoskop ist die Stellung der Venus deshalb bedeutsam, weil sie anzeigt, wie wir mit anderen in Beziehung treten, wie wir unsere Fähigkeit zu Liebe und Erotik zum Ausdruck bringen. Die Waage-Venus entspricht dem Bild der griechischen Liebesgöttin Aphrodite, der „Schaumgeborenen“ (griechisch aphros = Schaum). Als Chronos seinen Vater Uranos entmannte, warf er die mit der Sichel abgeschnittenen Geschlechtsteile des Vaters ins Meer. Das Blut und der Samen vermischten sich mit dem Meer, welches ringsum aufschäumte und daraus Aphrodite gebar, die nach Hesiod zunächst auf Kythera, dann an der Küste von Zypern an Land ging. Als Abendstern wurde Venus im Nahen Osten auch „Shalem“ genannt – daraus wurde das Wort für Frieden im Hebräischen (Shalom) und Arabischen (Salaam).

Vor einiger Zeit habe ich hier die Stier-Venus besprochen, und wie sie sich im persönlichen Geburtshoroskop ausdrückt, besonders wenn sie als Morgenstern hinter der Sonne steht. Die Waage-Venus eilt als Abendstern der Sonne voraus, aber natürlich tragen wir mit unserer Venus beide Manifestationen des „Liebesplaneten“ in uns. Schauen wir uns hier nun an, wie sich die Waage-Venus in den Zeichen ausdrückt:

Venus in Widder (Exil): Das Liebesabenteuer. Wir sind feurig und schnell begeistert, drücken Zuneigung spontan, direkt und impulsiv aus. Wir sind zwar mutig, geben uns selbstsicher und eroberungsfreudig, verhalten uns aber vielleicht zu fordernd und egoistisch, sodass die Liebe deshalb oft unerfüllt bleibt. Oft gibt es stürmische Konkurrenzkämpfe – mit oder um den Partner/die Partnerin.

Venus in Stier (Domizil): Die sinnliche Liebe. Mit unserer starken erotischen Hingabefähigkeit suchen und brauchen wir körperliche Nähe und Berührungen, die wir sehr genießen. Der Veranlagung nach suchen wir eine feste Bindung und sind treu; da wir aber ein großes Sicherheitsbedürfnis in der Liebe haben, können wir auch besitzergreifend und vereinnahmend sein.

Venus in Zwillinge: Flirten mit Charme. Wir sind sehr kontaktfreudig, flirten und verlieben uns gerne und oft, denn wir lieben die Abwechslung, suchen aber immer nach intelligentem Austausch. Beim Liebesspiel wird gerne geredet und gescherzt, wir lieben und leben eine spielerische Sinnlichkeit, die leichtfüßig und charmant daherkommt, aber nicht immer den Anspruch auf Dauerhaftigkeit stellt.

Venus in Krebs: Die romantische Liebe. Einfühlsam, verträumt und zärtlich, wie wir sind, sehnen wir uns nach Harmonie und Nestwärme. Da uns Gefühle über alles gehen, sind wir auch leicht verletzt, wenn unsere wohlmeinende Fürsorglichkeit in der Beziehung enttäuscht wird. Mit Kuscheln und Kosenamen wird der Partner/die Partnerin verwöhnt und manchmal wie ein Kind behandelt.

Venus in Löwe: Das Liebesdrama. Hier besteht ein Hang zur Theatralik, zum extravaganten Spiel mit der Liebe, das nach Bewunderung heischt. Die zweifellos vorhandene Erotik wird gerne zur Schau gestellt, doch Eitelkeit lässt uns das allmähliche Altern fürchten, da wir dann womöglich nicht mehr attraktiv genug sind. Dabei kann Herzenswärme und Großmut in der Partnerschaft das leicht ausgleichen.

Venus in Jungfrau (im Fall): Die zweckmäßige Liebe. Etwas schüchtern und bescheiden, dabei aber zuverlässig und treu, zeigen wir unsere Sinnlichkeit lieber durch praktische Gesten und verwöhnen einen geliebten Menschen eher mit einer Massage oder kulinarischen Genüssen. In der Liebe legen wir großen Wert auf Sauberkeit und Hygiene, können diesbezüglich überaus kritisch und streng sein.

Venus in Waage (Domizil): Die kultivierte Liebe. Kontaktfreudig, charmant und begegnungsorientiert, legen wir Wert auf einen kultivierten, geschmackvollen Menschen, dem, wie uns, Harmonie, gute Umgangsformen und ein ästhetisches Outfit wichtig sind. Hinter diesen Äußerlichkeiten bleibt ein tiefes Einlassen auf ein Du oft auf der Strecke, denn vielleicht kommt noch etwas Besseres nach.

Venus in Skorpion (Exil): Der Liebeszauber. Ausgestattet mit einer erotischen Ausstrahlung und tabulosen Sinnlichkeit, sind wir charismatisch und unwiderstehlich, aber auch anspruchsvoll und besitzergreifend. Sex ist unser Lebenselixier, doch durch unser intensives Verlangen und unseren Drang nach extremen Erfahrungen geraten wir immer wieder in leidenschaftliche Verstrickungen, sind selten zufrieden.

Venus in Schütze: Die tolerante Liebe. Wir sehen uns als freiheitsliebende, offene Menschen, die eine hohe Erwartungshaltung an eine Beziehung haben und keinerlei Einengung vertragen. Dafür sind wir auch tolerant, wohlmeinend und großzügig. Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit sind uns wichtig, außerdem soll eine Beziehung sinnvoll sein und uns neue Horizonte eröffnen. Menschen aus fremden Ländern ziehen uns besonders an.

Venus in Steinbock: Die beständige Liebe. In der Liebe gibt es für uns keine Spiele, deshalb erwärmen wir uns nur langsam, sind aber, wenn wir uns sicher fühlen bei einem Menschen, treu und ausdauernd. Wenn wir auch unsere Sinnlichkeit nicht vor uns hertragen und eher kühl und reserviert wirken, haben wir starke sexuelle Energien, die wir im geschützten Rahmen gerne ausleben.

Venus in Wassermann: Unkonventionelle, exzentrische Liebe. Einsperren lassen wir uns ganz sicher nicht, wenn, dann bleiben wir freiwillig und auf Zeit treu. Wir brauchen einfach die Freiheit, jederzeit gehen zu können. Erotische Experimente reizen uns ebenso wie ungewöhnliche Orte der Verführung. Leidenschaft und seelische Verstrickungen mögen wir nicht, dafür legen wir Wert auf kameradschaftliche Beziehungen.

Venus in Fische (erhöht): Die grenzenlose Liebe. Für uns ist der Liebesakt oft etwas Heiliges, das uns aus der unmittelbaren Wirklichkeit in höhere Sphären erhebt. Mit Zärtlichkeit und unendlicher Hingabefähigkeit lieben wir es, mit einem geliebten Menschen zu verschmelzen und uns selbst zu verlieren. Manchmal verlieren wir uns auch in Illusionen und Sehnsüchten und sind enttäuscht, wenn wir aus dem Traum erwachen. ◈

Fotos: 123RF, pixabay, Sigrid Farber

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon" interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen" zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde Schauspielerin, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.

Sigrid Farber,
Astromaster®
www.astro-farber.at
mail@astro-farber.at
Tel.: 0660-710 20 89

Kräuter & Rituale

von Runa Donner

Ein Totenkult, der nicht sterben darf

Bereits im Mittelalter galt der Oktober als heiliger Monat, obgleich seiner Schönheit und Farbenpracht auch nicht verwunderlich. Könige heirateten gerne in dieser Zeit, in der die Natur in goldener Farbe steht. Nun ist die Zeit, in der Bäume und Sträucher sich von allem Überflüssigen trennen und die letzten Zugvögel in den warmen Süden ziehen. Am letzten Sonntag des Monats wird auf Winterzeit umgestellt und der Sommer ist nun endgültig vorbei. Dafür beginnt nun die Zeit der Besinnung, Ruhe und Einkehr und die Magie der Dunkelheit verzaubert uns.

Am 31. Oktober feiern wir seit jeher eines der wichtigsten Jahreskreisfeste, „Samhain“, welches auch als „Halloween“ oder „Fest der Toten“ bekannt ist. Gefeiert wird in der Nacht zum heute als christlichen Feiertag bekannten Tag „Allerheiligen“. Doch ist dieses Fest und vor allem die es umgebenden Traditionen schon viel, viel älter als das Christentum selbst, denn bereits 700 v. Chr. wurde an diesem Tag das altirische Fest „Tara“ begangen, eine der wichtigsten Versammlungen und in England fand das „Treffen von Ulster“ statt, welches als vom König verordnete Pflicht, bei Abwesenheit mit der Todesstrafe gesühnt wurde.

Obwohl Halloween, wie viele andere dieser alten Feste, mittlerweile sehr kommerzialisiert wurde, sind die Tage um den 1. November bis heute in Kulturen rund um die Welt, zentrale und wichtige Feiertage, die fest im Leben verankert sind. So wird am 2. November in Mexico das farbenprächtige Fest am Tag der Toten, „Dia de los Muertos“ gefeiert, das in seiner ursprünglichen Form im Jahr 2003 von der UNESCO zum Meisterwerk des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit ernannt wurde. 2008 wurde es sogar in die „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ übernommen, da diese ursprünglichen Traditionen von kommerziell ausgerichteten Bräuchen überformt und so bedroht werden.

Der „Dia de los Muertos“ sollte uns als Beispiel dienen, dass es unendlich wichtig ist, unsere alten Kulturen und Traditionen zu wahren, sodass sie nicht in Vergessenheit geraten.

Im Grunde kommt es nicht darauf an, wie genau und exakt diese wichtigen Feste aus unserer Vergangenheit bereits von unseren Vorfahren gefeiert wurden, sondern lediglich, wie wir selbst unseren persönlichen Zugang dazu finden können, um diesen fernab von Kommerz und Konsum in unser Leben einzubinden. Dies darf ganz individuell und nach unserem Gefühl geschehen und ist völlig frei von richtig oder falsch. Ich möchte dir einen einfachen Weg zeigen, wie du dies für dich machen könntest:

Räucherwerk:

Mit Räucherwerk kannst du sehr einfach eine besinnliche Stimmung erzeugen. Du kannst einzelne Komponenten, aber auch Räuchermischungen oder Räucherstäbchen verwenden. Für Samhain eignen sich besonders:
Salbei, Sandelholz, Muskat, Minze, Apfel, Zedernspitzen, Lavendel, Lärchenharz, Mistelkraut, Beifuß und Holunder

Ritualkräuter:

Mit Ritualkräutern und Pflanzen kannst du deine Rituale bestärken. Ob als kleine Opfergaben, für Talismane, Dankbarkeitsrituale, Abschlussrituale oder Wunschrituale, diese Kräuter und Pflanzen können dir helfen, diesen mehr Kraft zu verleihen: Salbei, Chrysanthemen, Erika, Alraune, Ginster, Königskerze, Distel, Farn, Eicheln, Eichenblätter, Kürbis, Nüsse, Äpfel

Speisen:

Am einfachsten, wie ich finde, sind allerdings Rezepte für Speisen, um der alten Tradition zu gedenken, denn Essen wollen und müssen wir ja sowieso. Hierfür eignen sich am besten jene mit saisonalen und regionalen Zutaten. Natürlich habe ich ein leckeres Rezept für dich vorbereitet:

Kürbis-Apfel Kuchen:

Zutaten:

- *300g Hokkaido Kürbis*
- *100g Apfel*
- *225g Zucker*
- *1 Pck. Vanillezucker*
- *300g Weizenmehl (Type 405)*
- *1 Pck. Backpulver*
- *1 TL Natron*
- *4 TL Zimt*
- *2 Msp. Nelke*
- *2 Msp. Muskat*
- *80g gehackte Haselnüsse*
- *100g gemahlene Mandeln*
- *100ml Apfelmost*
- *200ml Rapsöl*
- *4 Eier*

Zubereitung:

1. Eine Springform (26 cm) einfetten, leicht mit Mehl bestäuben. Kürbis und Äpfel waschen und mit der Schale fein raspeln.
2. Alle trockenen Zutaten mit den Gewürzen vermischen, Hälfte der Kürbisraspeln hinzugeben und alles gut umrühren.
3. Öl mit Eiern und Apfelmost mischen und hinzufügen, den restlichen Kürbis hinzufügen und gut miteinander mischen. Backofen auf 160 °C Ober-/Unterhitze (Umluft: 140 °C) vorheizen.
4. Teig in die gefettete Springform geben und den Kuchen für ca. 60 Minuten backen.
5. Mit Puderzucker bestreut servieren. ◈

In Liebe,
Runa Donner

Runa Donner

Ein neuer Wind aus alten Wurzeln. Diesen bringt uns Runa Donner mit ihrer Affinität überlieferten Traditionen gegenüber. Ob Pflanzenwissen, Pilzkunde oder fast vergessene Rituale, Runa bringt uns diese in einem modernen Kontext in unser Heim.

Kommen Sie mit auf eine spannende Reise zu altem Wissen und Traditionen mit Runa Donner.

www.runadonner.com runa.donner@gmail.com

Fotos: 123RF, pixabay, Runa Donner

WERBUNG

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

CROPfm netradio behandelt ein breites Spektrum an alternativen und grenzwissenschaftlichen Themen - die Sendung ist alle zwei Wochen live auf der Website zu hören und steht danach im Archiv zum kostenlosen Nachhören bzw. Herunterladen zur Verfügung.

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

https://cropfm.at

CROPfm

CBD

CANNABIDIOL
- ✓ natürlich aus Hanf
- ✓ für dein Wohlbefinden
- ✓ über 100 Inhaltsstoffe

ONLINESHOP
- ✓ gute Beratung
- ✓ gratis Versand
- ✓ ARGE-CANNA zertifiziert

AC

CANNA TRENDS
www.cannatrends.eco

Telefon
+43 1 9586003
JETZT BESTELLEN
cannatrends.eco

WERBUNG

Roland M. Horn

Das Khazaren-Märchen

Die Khazaren

Die „Khazaren“ oder „Chasaren“ waren ein Turkvolk aus der Krim, das Legenden zufolge zum Judentum übergetreten sind. So beruft sich zum Beispiel der Autor Jan van Helsing in seinem Buch „Geheimgesellschaften Teil 21“ auf den Autor Des Griffin. Der habe in seinem Buch „Anti-Semitism and the Babylonian Connection“ auf S. 11 geschrieben: „*Es ist eine historisch belegte Tatsache, dass etwa 90% des modernen Judentums NICHT semitischer Abstammung sind.*“ Weiter beruft sich van Helsing auf den jüdischen Geschichtsforscher Arthur Koestler, der gesagt habe („Der 13. Stamm“, S. 210), dass die Juden Europas und Amerikas zwei Hauptgruppen angehörten: Sephardim und Ashkenazim. Genauer untermauerte van Helsing diese Aussage mit der Aussage eines gewissen Jack Bernstein, der van Helsing zufolge sagte:

„Es gibt zwei verschiedene Gruppen von Juden auf der Welt, und sie kommen von zwei verschiedenen Gegenden der Welt: Die sephardischen Juden vom Mittleren Osten und Nordafrika, während die aschkenasischen Juden aus Osteuropa kommen. Die sephardische ist die älteste Gruppe, und sie ist es, wenn überhaupt eine, die die in der Bibel beschriebenen Juden sind, weil sie in dem Gebiet wohnten, das in der Bibel beschrieben wird. Sie sind blutsverwandt mit den Arabern – der einzige Unterschied zwischen ihnen ist die Religion.“ (Jack Bernstein in seinem Buch „Das Leben eines amerikanischen Juden im rassistischen, marxistischen Israel“, S. 23; zit. n. van Helsing)“

Kurz und knapp: Nach van Helsing und seinen Quellen sind die Khazaren ein Volk türkischer Abstammung, deren Leben und Entstehen der jüdischen Geschichte mit Russland verflochten sind. Im 6. Jahrhundert hätten sich die Khazaren im Süden Russlands niedergelassen und sich dort stets im Krieg befunden. Das Reich dieser Khazaren habe sich über weite Gebiete vom Schwarzen bis zum Kaspischen Meer erstreckt. Der Knackpunkt, um den es geht, soll hier knapp zitiert werden:

Ende des 8. Jahrhunderts traten der Chagan, der König der Khasaren, seine Herren und ein großer Teil seines Volkes der jüdischen Religion bei. Van Helsing nennt in einem langen Zitat, das er dem jüdischen Lexikon („The Jewish Encyclopedia“) entnahm, den Grund, doch der soll uns an dieser Stelle nicht interessieren, weil er für unsere Betrachtung nicht wichtig ist. Schließlich soll das Khazarenreich zerschlagen worden und die Khazaren nach Westen gewandert sein und die Basis des heutigen „Ostjudentums“ gebildet haben. Van Helsing nennt noch andere Quellen (z.B. H. Graetz), doch die genannten sollen an dieser Stelle genügen. Die Familie Rothschild, die einer der Drahtzieher der Verschwörung sein soll […], soll von den Khazaren abstammen.

Die Theorie steht und fällt mit der Frage, ob die Khazaren tatsächlich zum Judentum übergetreten sind.

Wenn dem so wäre, wäre das sehr praktisch für die Befürworter einer Zionisten-Verschwörung,

Das Chasaren-Märchen

denn dann wäre der Begriff „Antisemitismus“ vollkommen falsch, weil die Juden ja nach dieser Idee gar keine Semiten sind…

Natürlich soll der Zionismus ausgerechnet von den Khazaren ausgegangen sein, die niemals im Nahen Osten zuhause waren.
Die Frage ist aber: Ist das überhaupt wahr?

„Das Chasaren-Märchen“ nennt der Theologe, Judaist, Linguist und Nahost-Korrespondent für deutsche Medien mit Sitz in Jerusalem Ulrich Sahm in einem Artikel, in der „Jüdischen Allgemeinen“ vom 12.08.2018, der den Untertitel „Der Historiker Shaul Stampfer widerlegt eine populäre Legende“ trägt.
Sahm schreibt, dass der israelische Historiker Shlomo Sand die Legenden, nach denen die Khasaren zum Judentum übergetreten sind, bereitwillig aufgenommen und in seinem Bestseller „Die Erfindung des jüdischen Volkes“ verbreitet habe. Antizionisten wie der Bethlehemer Pastor Mitri Raheb hätten das Motiv aufgegriffen, damit sie behaupten konnten, dass heutige Juden ethnisch nicht mit dem biblischen Volk Israel verwandt sind, sondern von den Khazaren abstammen. So hätten sie niemals in Israel gewohnt, und aus diesem Grund hätten sie auch keine Rechte auf eine Heimstatt in „Palästina“.

Nun kommt Shaul Stampfer, ein Experte für sowjetisches und osteuropäisches Judentum an der Fakultät für Geschichte des Jüdischen Volkes von der hebräischen Universität Jerusalems ins Spiel. Er habe jahrelang die schriftlichen und archäologischen Quellen dieser Legende durchforstet und sei zu dem Schluss gelangt, dass es keine zuverlässige historische Quelle für die Behauptung gibt, dass die Khasaren Juden waren. Nicht das Volk der Khasaren, ja nicht mal die Elite dieses Volkes sei zum Juden konvertiert, wie Stampfer Sahm zufolge in der Fachzeitschrift „Jewish Social Studies“ schreibt.

Das Khasarenreich, das zwischen dem 7. und 10. Jahrhundert zwischen dem Kaspischen und dem Schwarzen Meer existierte, hinterließ Sahm und Staufer zufolge keinerlei schriftliches Erbe, und auch die archäologischen Funde seien rar. Im Jahr 969 soll Svyastoslav von Kiew das Khasarenreich überrannt haben, und seither habe man nichts mehr von ihnen gehört. Nur die Erzählung über die Konversion der Khasaren zum Judentum habe überlebt, und die ersten Berichte darüber seien in muslimischen und zwei hebräischen Schriften aus dem 10. Jahrhunderts aufgetaucht.

Dieses Motiv wurde vom Dichter Jehuda aus dem Toledo, der von 1075-1141 lebte, in seinem philosophischen Werk „Kusari“ als Rahmenhandlung um das Judentum gegen Attacken von Muslimen, Karäern und anderen „Häretikern“ zu verteidigen, aufgegriffen. Neuen Aufwind habe die Story von den zum Judentum konvertierten Khazaren 1976 mit dem bereits erwähnten Buch „Der dreizehnte Stamm“ von Arthur Koestler bekommen.

Antisemitismus

Forscher hätten nicht allzu lange gebraucht, um Fehler und Irrtümer in diesem Buch nachzuweisen, aber Antisemiten hätten sich darauf berufen, um die Legitimität des Staates Israel zu bestreiten. Was aus van Helsings Ausführungen nicht hervorgeht, ist dass Koestler nachweislich überzeugter Zionist war, wie wir aus folgendem Zitat entnehmen, das Sahm Koestler entnimmt:
„Ob die Chromosomen seines Volkes nun die Gene der Chasaren oder solche semitischer, romanischer oder spanischer Herkunft enthalten, ist irrelevant und kann nicht das Existenzrecht Israels (infrage stellen)“, und fügt noch hinzu, dass die Khasarentheorie in der Sowjetunion zur Rechtfertigung für Antisemitismus herangezogen wurde.

Stampfer habe alle Quellen geprüft, die von anderen Wissenschaftlern ungeprüft übernommen worden waren, um den Ursprung der Konversions-Theorie herauszufinden. Sahm hebt hervor, dass Archäologen im Khasarenreich keinerlei Gräber mit typisch jüdischen Symbolen fanden, und auch andere archäologische Hinweise fehlten. Als einziger Hinweis blieben Textdokumente wie ein Briefwechsel aus dem Jahr 960 zwischen dem spanisch-jüdischen Diplomaten Chasdai ibn Schaprut in Spanien und Josef, dem König der Khasaren und Beschreibungen arabischer Autoren. Sahm führt aus:
„Stampfer fand, dass alle diese Dokumente eine ‚Kakophonie von Verdrehungen, Widersprüche, eigene Interessen und andere Anomalien‘ enthielten. Manche Texte seien falschen Autoren zugeschrieben worden. Historische Berichte, etwa eines ‚Sallam, der Übersetzer‘, 842 vom Kalifen von al-Wathiq ausgesandt, erwähnen zwar die Chasaren, aber mit keinem Wort deren Konversion zum Judentum.“
Stampfer gelangte schließlich zu der Erkenntnis, dass die Konversion der Khasaren zum Judentum nicht mehr als eine Legende ohne faktische Basis ist. Zu groß waren der Mangel an zuverlässigen Quellen und einleuchtenden Gründe für einen Übertritt der Khasaren zum Judentum. *„Ich hätte nicht gedacht, wie schwierig es sein kann, den Beweis für etwas zu bringen, was nie passiert ist“*, sagt Stampfer, und er betont, dass Geschichtsschreibung zwischen Wahrheit und Erfindung unterscheiden müsse. Das sei umso wichtiger, wenn eine unbewiesene historische Legende bis heute dazu dient, die Existenz des jüdischen Volkes und die Legitimität des Staates Israel infrage zu stellen.

Der leitende Redakteur für Geschichte der Welt, Berthold Seewald, sagt im Rahmen einer Besprechung des Buches: „Licht aus dem Osten: Eine neue Geschichte der Welt“ von Peter Frankopan: *„Die Erinnerung an die Chasaren, die keine eigene Schriftkultur entwickelten, verblasste schnell. Erst 1000 Jahre später begaben sich Wissenschaftler und Schriftsteller auf die Spurensuche. Populär wurde die These des jüdischen Publizisten Arthur Koestler, der in seinem Buch „Der dreizehnte Stamm“ (1976) die These aufstellte, das aschkenasische (osteuropäische) Judentum stamme überwiegend von den Chasaren ab. Neuere DNA-Untersuchungen konnten das nicht bestätigen. Dennoch geistert die Behauptung immer noch durch das Reservoir antisemitischer oder antiisraelischer Polemik.*
Die Chasaren, macht Peter Frankopan mit seinen Ausführungen deutlich, haben diese Instrumentalisierung nicht verdient. “

Es hätte so gut gepasst: Der Antisemitismus-Vorwurf wäre aus der Welt, da man ja nichts gegen irgendwelche semitischen Völker hatte, sondern nur gegen die „bösen Khasaren“ aus Ostasien. Dessen ungeachtet bleibt der Begriff „Antisemitismus“ ungenau, weil er auch andere semitische Völker, wie die Araber, miteinschließt. Mir schweben da eher Begriffe wie „Antijudaismus“ oder „Judäaphobie“ vor, da sie die Begriffe „An-

tisemitismus“ und „Antizionismus“, die so oft versucht werden, auseinander dividiert zu werden, zusammenbringt. Hier bleibt mir nur Israels Ministerpräsidenten Benjamin Netanyahu zu paraphrasieren, der sinngemäß sagte: *„Wir heißen Juden, weil wir aus Judäa stammen.“* Und dieses Judäa, ein Teil des sogenannten Westjordanlandes, gehört zu den Gebieten, die von den sogenannten Palästinensern, als „von Israel besetztes Gebiet“ bezeichnet werden. In Wahrheit ist es urjüdisches Land. Somit ist der Zionismus das, was er immer war: Der legitime Wunsch der Juden, in ihre Urheimat zurückzukehren.

Der Versuch, „die Zionisten“ für die Bildung einer Weltverschwörung verantwortlich zu machen, steht auf mehr als wackeligen Beinen und scheint einer hasserfüllten judäophoben Ideologie zu entspringen, die auch für die gefälschten „Protokolle der Weisen von Zion“ verantwortlich ist und die Hitler das Märchen von der „Jüdisch-bolschewistischen Verschwörung“ auf dem Silbertablett präsentierte. ◈

Roland M. Horn

Roland M. Horn wurde am 16.02.1963 in Erbach/Odw. geboren. Seit seiner Jugend interessiert er sich für die Rätsel dieser Welt. Der Autor schrieb zahlreiche Artikel für verschiedene Fachzeitschriften und Anthologien.

Er ist stellvertretender Redaktionsleiter beim Internetportal www.atlantisforschung.de.
Er lebt heute mit seiner Familie in Kleinblittersdorf an der Saar.

◀ www.roland-m-horn.de ▶

DIE ARCHE NOAH DES GLÜCKS

von Emanuell Charis

Fotos: Emanuell Charis

„Die Arche Noah des Glücks“ ist weit mehr als nur ein Seelentröster für dunkle Stunden. Sie ist gewissermaßen die zeitgemäße geistige Fortsetzung des 1948 erschienen Bestsellers „Sorge dich nicht, lebe“.

Navigationssystem zum Glück

Wie würde sie wohl aussehen, Ihre Arche Noah des Glücks? Vielleicht wollen Sie ja in Ihrem Beruf Anerkennung finden, Erfolg haben oder endlich die große Reise antreten, von der Sie schon so lange geträumt haben?

Was auch immer es ist: Wünsche sind bunt wie der Regenbogen, den Gott schickte, als Noah die Arche öffnete und alle Passagiere wieder festen Boden betraten. Doch während Noah die Arche mit Gottes Hilfe sicher durch die Tage der Sintflut steuerte, verlieren wir häufig durch unsere täglichen Sorgen und Ängste den Überblick und treiben orientierungslos durch die Flut unserer Wünsche und Träume. So verlieren wir den Kurs auf unser eigentliches Ziel – das Glück – immer mehr aus den Augen.

Emanuell Charis zeigt uns, wie wir den verlorenen Weg wiederfinden können und weshalb Angst kein guter Begleiter ist. Er erinnert uns daran, dass wir unsere Träume verdient haben und aus unserer Dankbarkeit wahre Wunder erwachsen können. Außerdem erklärt er uns, warum wir selbst entscheiden, wie wir die Erlebnisse unseres Alltags bewerten und unsere Arche damit Kurs auf Glück oder Unglück nimmt. Denn Glück, so sein Fazit, fällt nicht vom Himmel, sondern kann nur aktiv von uns geschaffen werden.

Best Seller
amazon.com

Hier klicken und bestellen

Herausgeber: Jerry Media Verlag
Sprache: Deutsch
Broschiert: 250 Seiten
ISBN-13: 978-3952527931

SciFi-Filmtipp

von Thorsten Walch

Ein auch als Umweltschützer aktiver Armenarzt und seine schwangere Frau reisen im Auftrag der Umweltschutzbehörden nach Maine, um die Abwasserwirtschaft einer großen regionalen Papierfabrik zu untersuchen. Dort kam es zu mehreren Morden an Fabrikarbeitern, die der Unternehmensleiter den in der Nähe lebenden indigenen Ureinwohnern anlastet, die sich gegen von ihm bestrittene Umweltverschmutzungen durch die Fabrik auflehnen. Als sich der Arzt und seine Frau mit einem Ehepaar aus dem Stamm anfreunden, entdecken sie Mutationen und Missbildungen bei dort lebenden Menschen und auch Tieren, während die Indigenen die in einer düsteren Prophezeiung ihres Volkes geweissagte Rache der Natur erwarten. Da wird eine Familie auf Campingurlaub auf grausame Weise in den umliegenden Wäldern von einer monströsen Kreatur getötet.

Im ersten der beiden Gruselmonate des Jahres stellen wir den vorliegenden Öko-Thriller aus den späten 70er-Jahren vor, der erdgebundene dystopische Science-Fiction mit dem Horror-Genre kombiniert und aus einer Zeit stammt, als man sich erstmals auch in der breiten Öffentlichkeit Gedanken über die Folgen der immer weiter fortschreitenden Umweltschädigung machte. Dabei bedient er sich der Elemente des Tierhorror-Genres, das einige Jahre zuvor durch den zum Filmklassiker gewordenen „Der weiße Hai“ noch einmal Auftrieb erhielt (mehr soll an dieser Stelle nicht verraten werden), spart jedoch auch nicht mit sozialkritischen Anklängen. Prophezeiung besticht neben seiner recht deutlichen Botschaft vor allem durch die beklemmende Atmosphäre und ein trotz seiner Absehbarkeit ziemlich schockierendes Ende, das jedoch angesichts heutiger Möglichkeiten der Effektemacher ein wenig antiquiert wirkt. Ein nachdenklicher Sci-Fi-Grusler für einen Filmabend definitiv ohne jüngere Zuschauer. ◈

Gute Unterhaltung wünscht Euch
◀ Thorsten Walch ▶

Fotos: Paramount Pictures (Universal Pictures), Thorsten Walch

Classic Movie

PROPHEZEIUNG

Die Prophezeiung

- **Darsteller:** Robert Foxworth, Talia Shire, …
- **Regisseur:** John Frankenheimer
- **FSK:** Freigegeben ab 16 Jahren
- **Studio:** Paramount Pictures (Universal Pictures)
- **Produktionsjahr:** 1979
- **Spieldauer:** 98 Minuten

WERBUNG

REGENTREFF.DE

VERANSTALTUNG AM SAMSTAG

22. OKT. 2022

Thomas Röper
(live zugeschaltet)

DIE UKRAINE-KRISE:
2014 bis zur Eskalation

Der bekannte Enthüllungsjournalist Thomas Röper wird am 22. Oktober live aus Sankt Petersburg in Russland beim Regentreff zugeschaltet sein (Eine Premiere!) und uns über die aktuelle Situation im Ukraine-Konflikt informieren. Den Abend wird Robert Stein von NuoViso vor Ort moderieren.

Der erste Teil des Abends wird ein Live-Interview von Robert Stein mit Thomas Röper zur aktuellen Lage sein. Im zweiten Teil des Abends können die Regentreff-Teilnehmer Ihre Fragen direkt an Thomas Röper richten.

ACHTUNG: Dieser Regentreff findet ausnahmsweise nicht am letzten Samstag im Monat, sondern bereits eine Woche früher statt!

Platzreservierung wird dringend empfohlen. Reservierungen sind unter regentreff@osirisbuch.de oder Tel. 08554/844 möglich!

Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR
Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March, Einlass ab 18.00 Uhr, Freie Platzwahl im Saal
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844, www.regentreff.de

ACHTUNG: Sollte die Politik zum Veranstaltungstermin wieder Hygiene-Maßnahmen (Abstand, Maske, Testen, Impfen) verhängen, wird der Vortrag verschoben!

WERBUNG

Er sah den Asien-Tsunami, „9/11“ und Corona voraus!

IST ER EIN NEUER NOSTRADAMUS?

Das in Belgien geborene Medium mit italienischen Wurzeln, Pascal Riolo, sorgt bereits seit seiner Kindheit für großes Aufsehen und Erstaunen. Mehrere seiner Voraussagen beschäftigen die grenzwissenschaftlich Interessierten bis heute: vor allem Informationen zum Anschlag auf die beiden Zwillingstürme des WTC in New York am 11. September 2001, zum Tsunami am 26. Dezember 2004 in Fernost, sowie die Warnung vor einer Pandemie, die aus Asien zu uns kommen würde.

Cristina Aldea, die Autorin des vorliegenden Buches, begleitete den Werdegang von Pascal Riolo bereits seit 1993. Sie wurde eine gute Freundin der Familie und stand dem jungen Hellseher als Interessierte zur Seite. So verhalf sie ihm zu einem Bekanntheitsgrad über Belgiens Grenzen hinweg, auch in anderen Länder wie Italien, Deutschland und Rumänien. Sie begleitete ihn als Freundin und Dolmetscherin auf Auslandsreisen, bei Vorträgen und Veranstaltungen, wo er bekannte Persönlichkeiten kennenlernen konnte. Bei einer solchen Gelegenheit traf er auch Uri Geller, dem er in Freundschaft verbunden blieb.

Im vorliegenden Buch berichtet die Autorin nicht nur von ihren eigenen Erlebnissen mit Pascal, sondern lässt den Hellseher auch selbst zu Wort kommen. Er erzählt in spannender Weise von Erfahrungen, die er mit seinen Kunden gemacht hat und gibt seine Lebensphilosophie weiter.

In Zukunft wird man sicherlich noch einiges von diesem Hellseher hören...

Versandkostenfrei (D) bestellen
24,95 €

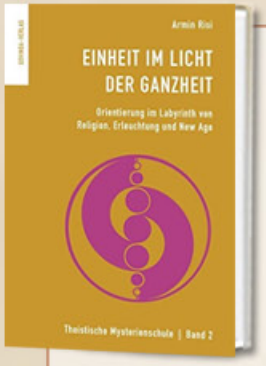
ISBN: 978-3-949500-03-9
Gebunden, 308 Seiten

Zu beziehen bei:
OSIRIS-Verlag, Marktplatz 10,
D-94513 Schönberg,
Tel. 08554/844, Fax: 08554/942894,
Email: info@osirisbuch.de, www.osirisbuch.de

osirisbuch.de

Buch und Film-Tipps

präsentiert von
OSIRIS-Buchversand



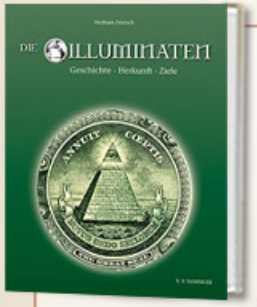
Einheit im Licht der Ganzheit

von Armin Risi

Orientierung im Labyrinth von Religion, Erleuchtung und New Age
Orientierung durch ganzheitliche Spiritualität. Wie unterscheidet man atheistische und theistische Esoterik? Was bedeutet Advaita (Nondualität)? Was ist der Unterschied von Polarität und Dualität? Was ist Materie, was ist Maya (Illusion)? Leben wir in einer virtuellen Welt? Was ist die verborgene Botschaft der Matrix-Filme? Warum sollten wir Realität nicht auf die Nondualität beschränken? Wie können wir Gott als Ganzheit – und nicht nur als Energie und Einheit – erkennen?

Kartoniert, 284 Seiten

Hier bestellen
EUR 14,00



Die Illuminaten

von Wolfram Frietsch

Geschichte, Herkunft, Ziele
Dan Browns Megaseller „Illuminati“ ist in Wahrheit nur die Spitze eines Eisbergs mehr oder weniger fiktiver Werke, die den Illuminatenorden mehr oder weniger (historisch) korrekt in den Mittelpunkt verschiedenster Verschwörungstheorien stellen. Was es mit diesem geheimnisumwitterten Orden tatsächlich auf sich hat, untersucht Wolfram Frietsch im Buch „Die Illuminaten“. Man kann ruhigen Gewissens behaupten, dass auch die Fakten genug Spannung bieten; einer Fiktion bedarf es bei der Behandlung der Geschichte des Illuminatenordens wahrlich nicht.

Gebunden-Großformat, 160 Seiten

Hier bestellen
EUR 14,95

Nahrungsergänzung im Selbstversuch

von Lorenz Borsche

Der Mensch kann bei ausgewogener Ernährung, maßvollem Einsatz von Sonnenlicht und ausreichender Bewegung seinem Körper fast alles zuführen und bereitstellen, was für ein weitestgehend krankheitsfreies Leben und ein starkes Immunsystem notwendig ist. Aber eben nur fast.
Wie viel ist also im Sommer und wie viel im Winter zu ergänzen, um ein stabiles Immunsystem zu erhalten?

Lorenz Borsche hat ärztlich kontrolliert den Selbstversuch gemacht und berichtet von seinen Erfahrungen.

Kartoniert, 140 Seiten

Hier bestellen
EUR 19,00

Vor der „Impfung“ waren sie gesund

von Andrea Drescher

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie nicht Ihren Arzt oder Apotheker
Warum dieses Buch? Im Internet findet man zahlreiche Berichte von Menschen, die vermuten, eine Nebenwirkung aufgrund einer Corona-„Impfung“ erlitten zu haben. Nur dringen diese Berichte viel zu selten an die Öffentlichkeit, denn viele Menschen recherchieren dazu nicht im Internet. Dieses Buch möchte dazu beitragen, Menschen auf Risiken hinzuweisen - und das vor der sich abzeichnenden nächsten Welle des Impfdrucks im kommenden Herbst.

Kartoniert, 250 Seiten

Hier bestellen
EUR 20,00

Fotos: Osiris-Verlag, Luna Design

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Liebe Leserinnen und Leser,
seit 2008 bieten wir das **Mystikum-Magazin** gratis für alle Menschen an, die ihr Wissen auch abseits des Mainstreams erweitern möchten. Hunderte Fachartikel, Rubrikbeiträge und viele Tipps und Informationen sind seither im Magazin auf unserer Plattform veröffentlicht worden.

Wir wollen auch in Zukunft all diese wichtigen Informationen und anderen Aspekte der Wissenschaft, Forschung und des Weltgeschehens kostenfrei anbieten.

Daher bitten wir Sie sehr um Unterstützung in Form einer Spende.

10% aller Spenden im Jahr werden immer am Jahresende an Forschungsinstitute der Grenzwissenschaften oder der Alternativ-Medizin weitergeleitet.

Vielen herzlichen Dank,
Ihr Mystikum-Team

Hier geht es zum Link
SPENDE
MYSTIKUM-Magazin

Fotos: Luna Design KG

VORSCHAU

Die magischen Dreiecke von Turin
von Marcus E. Levski

Mars-Atmosphäre noch vor 100.000 Jahren?
von Wilfried Stevens

Kraft- und Klangsteine in Teneriffa
Kultplätze der Ureinwohner
von Mag. Gabriele Lukacs

Mit den Rubriken von:
Runa Donner, Sigrid Farber, Reinhard Habeck,
Mario Rank, Cornelius Selimov und Thorsten Walch

Die nächste Mystikum-Ausgabe
erscheint am 4. November 2022.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t

Autoren dieser Ausgabe: Emanuell Charis , Runa Donner, Sigrid Farber, Reinhard Habeck,
Roland M. Horn, Mario Rank, Roland Roth, Cornelius Selimov, Thorsten Walch

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Spiritualität, Okkultismus, Religionen, alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898

MYSTIKUM
dankt seinen Sponsoren:

genesis pro life – Energie erleben …
Ancient Mail Verlag – Zeitschriften - Bücher - Bildarchiv
Osiris-Buchversand – Ihr Tor zur Wahrheit – osirisbuch.de
REGENTREFF.DE
www.seraphim-institut.de – SERAPHIM-INSTITUT
maona.tv
Plattform für ein neues Bewusstsein – Esoterik & Grenzwissenschaftsindex – KOLLEKTIV
Ursula Vandorell Alltafander – URLICHT
Au kawa Te - Academy – Verein zur Förderung des Bewusstseins
INSTITUT ANDROMEDA
GESUNDHEIT ERHALTEN KG
Blauheerwald – Ausbildungen & Seminare · Delfinreisen · Einzigartige Produkte · Ganzheitliches Coaching
IAWG
CBD CANNA TRENDS.ECO

Sponsor werden
Autor werden
Leser-Service
zur Startseite